

Wohl
tuth ein
ten, den
nn noch
auch er
würde
Dieselbe
ufschung,
gemacht
Niemand
n Vater
hr Sie-
ber mit
Jugend
ime Ab-
fie vor
in da
r on-
hnte, in
icht dol
n seitent
Freund-
firengen
rstande
n zu er-
bild, wo
n Eltern
Mutter

als die
schreidi?
Sie ver-
die zuge-
ete.
antwort
ebe keine
reien mit
irgend
er find-
ich die
indereien
Wal -
dem Wort
gebildet
er macht

kann Sie
iner ...
en, regel-
genfag zu
nden Bild
n sonst so
Born. Er
ne Besorg
Gemein
bei diesem

nenne es
abfinden,
je wieder
anten, in
ten, wenn
vermeiden
durch das

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 249.

Sonntag den 23. October

1881.

Geschäfts-Auflösung

VON

Philipp Engel

Webergasse 3 Webergasse

Wiesbaden.

Wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes:

Total-Ausverkauf

des **Alfenide-, Bronze-, Metall-, Crystall-, Porzellan-, Holz-, Tisch- und Hängelampen- etc. Waarenlagers** zu **ausserordentlich billigen Preisen.**

Christofle-Waaren sind Obigem ausgeschlossen.

NB. Das Geschäft ist im **Ganzen** unter günstigen Bedingungen auch sofort zu verkaufen. 5963

Für Hausfrauen!

In allen Wiesbadener Buchhandlungen ist vorrätzig das **Nassauische Gefinde-, Pacht- und Miethrecht** nach der neuen deutschen Prozeßordnung und dem gemeinen Recht. Preis 1 Mark, geb. 1,30 Mark. Verlag von **Ad. Gestewitz, Wiesbaden.** 9263

Leihbibliothek von H. Ebbecke,

Kirchgasse 14, gegenüber dem neuen Nonnenhof. Reichste Auswahl. Alle neuen hervorragenden Erscheinungen werden sofort aufgenommen. Nach auswärts besondere Vortheile. 7973

Medicinal-Weine

(ärztlich empfohlen),

Tokayer, Malaga, Marsala, Muscat, Port à Port, Madeira, Sherry, Malvoisie, Muscat Vino Vermouth,

Bordeaux & Burgunder

empfiehlt unter Garantie der Reinheit

8120 **Eduard Böhm, Marktstrasse 32.**

Weine

Malzertract-Präparate

sind von jetzt ab **nur** in Apotheken zu haben. Dieselben sind von einer Commission des ärztlichen Vereins in Wiesbaden geprüft und gut befunden worden.

9314

Albert Brunn.

Strickwolle und Rockwolle

in frischer Zusendung bei

188

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Pelzwaaren

Zur bevorstehenden Saison empfehle zu äußerst billigen Preisen mein gut sortirtes Lager in **Pelzwaaren**, als: **Garnituren in Nerz, Iltis, Zug, Affen, Skunk, Schuppen, Bismar, Kanin, Sealoklin, Damen-Varetts** verschiedener Façon, **Herrn- und Knaben-Jagdumfäße, Kinder-Garnituren** in größter Auswahl.

Reparaturen und Fütterarbeiten werden schnell und billigt besorgt. Hochachtungsvoll

J. Jungbauer, Kürschner und Kappenmacher, 9508 3 Adlerstraße 3, Barterre.

Schleiergaze und Schleiertulle

in großer Auswahl, sowie **Rüschen** empfiehlt 7102 **G. Wallenfels.**

Dannen-, Koffhaar- & Bettfedern-Lager.

Zwisch, Federleinen, Barchent.

Federdecken, Federkissen, Koffhaar- & Seegrass-Matraken.

Michael Baer, Markt. 6919

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construc. Dem **Faulbrunnenstraße 2 im Laden?**

Möbel jeder Art in größter Auswahl zu äußerst billigen, aber festen Preisen 7468 3 Schützenhofstraße 3.

Plafate: „Möblirte Zimmer“ auch aufgezogen, vorrätzig in der Exped. d. Bl

Apfel-Versteigerung.

Morgen Montag Vormittags 10 Uhr werden 20 Körbe Apfel (feine Reinetten und Kochobst) und 3 Körbe schöne Birnen auf das Lager und 20 Säcke Kartoffeln im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

244

Schirm-Versteigerung.

Dienstag den 25. October Vormittags von 9^{1/2} bis 12 Uhr werden im Auktionssaale Friedrichstraße No. 6 ca. 100 Stück Herren- und Damenschirme in Banella und Seide guter Qualität gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

244

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 26. October, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, werden nachverzeichnete guterhaltene Mobilien und Wirthschafts-Utensilien, als:

1 Sopha, 1 Sessel und 6 Stühle, 1 Nußbaum-Kommode, 1 nußb. ovaler Tisch, 1 Kleiderschrank, 1 tannener Schreibtisch, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, Betten mit Sprungrahmen und Seegrasmatrassen, 2 Büffetschränken, 1 Büffet, 2 viereckige und 1 runder Tisch, 2 Duzend Stühle, 1 Hängelampe, 1 Gangampel, 1 zweiarmige Lampe, 1 Herd, 2 elegante Regulir-Füllöfen in Marmor u. Goldbronce-Mantel, 1 Regulir-Füllöfen in Raminform, 6 verschiedene andere Öfen, 1 Schild, 1 Eisschrank, Lampen, Gläser, Kaffeeservices, div. Porzellan, seidene Kleider, 1 feine Pelzjacke, 1 Sitzbadewanne zc.

im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

244



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Wiesengasse.

Sich eingetroffen: Gamander Schellfische und Cablian Qualität, Seesungen (Soles), Steinbutt (Tarbot), Bander (Aal), ferner schöne Lachsforellen aus dem Bodensee, echten Winter-Rheinsalm, schönen festen Elbsalm im Ausschnitt per Pfd 2 Mk. 50 Pfg., Hecht, Karpfen, Schleien, Aale, Heringe, Sardellen, frisch abgetochte Hummer empfiehlt billigt

F. C. Hench, Hoflieferant 174

Stall-Raninchen werden zu kaufen gesucht Wicheisberg 30, Parterre links, 9523

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden wegen Aufgabe einer Weinwirtschaft 6 nußb. Tische mit gedrehten Füßen, 24 gelbe Rohrstühle, 2 große Spiegel, schöne Wirthschaftsbilder, 1 Regulateur, verschiedene Gläser, Porzellan, ein Füllöfen, ein Pianino im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43

versteigert. Sämmtliche Möbel sind gut erhalten und sollen um jedes Gebot zugeschlagen werden.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

242

Local-Gewerbe-Verein.

Den verehrten Theilnehmern an den Festlichkeiten zur Einweihung unseres neuen Gewerbeschulgebäudes, sowie den Bewohnern der angrenzenden Umgebung für die so hübsche Beflaggung der Strassen sagen wir hiermit unseren verbindlichsten Dank.

Wiesbaden, den 21. October 1881.

Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins:
Chr. Gaab. J. Fach.

262

Lügen-Club.

Dienstag den 25. d. Mts. findet die erste ordentliche Generalversammlung im Gasthaus „Zum Lämmchen“, Mehrgasse hier, statt. Zur Discussion kommt nach Erledigung der Tagesordnung die Frage:

Warum, seit das sog. „Dippehas-Essen“ wieder florirt, soviel Raßen, auch das „Mohrchen“ fehlen?

Das Comité.

NB. Der Unterzeichnete, Mitglied des Comité's, hatte gestern Abend beim „Dippehas-Essen“ eine Kiste des „Mohrchen“ in einen hohlen Bahn bekommen und mußte sich dieselbe unter den heftigsten Schmerzen von dem geprüften Bahnarzt und Rabbirt „Andrees“ ausziehen lassen. S. 9503

Vorläufige Anzeige.

Hierdurch theile ich den geehrten hiesigen Bewohnern mit, daß ich in meiner Vaterstadt einige Vorstellungen geben werde, in Jongleur- und Bauberei bestehend. Näheres wird noch bekannt gemacht.

Hochachtungsvoll

Charles Ambrosius,
Jongleur und Bauberkünstler.

9536

Bestellungen für Familienunterhaltungen und Vereine werden in meiner Wohnung, Adlerstraße 60, 2. St., entgegen genommen.

Gegen Zugluft, Schall zc.

an Thüren und Fenstern werden die Hiegemann'schen Verdichtungsstränge, welche das Deffnen und Schließen nicht stören, incl. des Befestigens mit 25 Pfg. per Meter berechnet.

Betten-Mechanik, welche sich mit Sprungmatrassen und Bettzubehör in Größe einer Kommode zusammenlegen, empfiehlt unter Garantie **Hiegemann**, Tapezierer und Decorateur, Neuaasse 16, Eingang kleine Kirchgasse 1. 9559

Kohlischer Anthracit

für amerikanische und Weidinger-Füllöfen empfiehlt
9511 **Otto Textor**, Rheinbahnstraße 7.

I^a Ruhrkohlen I^a,

gew. Ruß- und Stückkohlen, Holzkohlen, Lohkuchen, Briquettes, Buchen- und Kiefernholz empfiehlt
9511 **Otto Textor**, Rheinbahnstraße 7.

Astrachan-Caviar,
Elb-Caviar,
geräuch. Lachs,
Kieler Sprotten,
Kieler Bückinge,

Nürnberger Ochsenmaul-Salat
(Fässchen Mk. 3.70),

Mainzer Sauerkraut,
Gothaer Delicatess-Schinken (la feinste Waare),
Cervelat-Wurst (la feinste Waare),
Oberhess. geräuch. Schwartenmagen,
" " Leber- und Blutwurst,

Frankf. Extra-Leberwurst, hochf.
Frankfurter Würstchen, ächte,
Gänsleber- und Trüffelwurst,

Hamburger Rauchfleisch,
Dörrfleisch, Spick-Speck,
Pommer'sche Gänse-Brüste,
Württemberg. Landjäger,
Westphäl. Pumpernickel,
neue Citronen (à 10 Pf. per Stück),
Äpfel, Kartoffeln,

Schweizer, Holländer, Limburger und Neuf-
châteller Spundenkäse, Fromage de Brie etc.,
dunkles Erlanger und helles Frankfurter Bier
in Flaschen,

Conserven, ächt engl. Saucen, Chocoladen der
Comp. Française, täglich frische Butter und Eier
empfeilt die Delicatessen-Handlung en gros & en détail von

J. H. Dahlem,

Bahnhofstrasse 5,
neben Hôtel Weins.

9491

Achten westphälischen Pumpernickel,
sowie

ächten Berliner Pumpernickel
in stets frischer Waare empfiehlt

C. Baeppler,

9540

Adelheidsstrasse 18. Ecke der Adolphsallee.

Frische native

9541

A u s t e r n

per Dutzend 1 Mk. 80 Pfg.

empfeilt **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Magazin: Sellmundstraße 13^a, Hinterhaus.

Russ. Sardinen in 10-Pfd.-Fässern, per Faß 2 Mk. 50 Pf.

Berl. Rostmops, 35—40 St. per Faß, " 2 " 25 "

Brathäringe per Stück — " 10 "

Stets frische Sendung, beste Qualität.

9526

J. C. Bürgener.

Colonial-Muschuß.

Die so beliebte 5-Pfg.-Cigarre wieder angenommen bei

Hch. Biebricher, 27 Taunusstraße 27

9522

("Rum Sprudel").

20 Stüd gute Halbstüd-Fässer

zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 16 (Casino).

9565

Bierstadter Felsenkeller.

Heute Sonntag:

Gans mit Kastanien.

9481

Wirtschaft „Zum Fässchen“,

Marktstraße 8.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Dippe-Has.

9512

Chr. Louis Häuser.

Zum Mohren,

Neugasse 15.

Heute Abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Spansau,

sowie vorzüglichen Federweißen

9500

$\frac{1}{4}$ Liter 20 Pfennig.

Restauration W. Poths,

7 Mühlgasse 7.

Most.

9510

Restauration Rieser.

Süßer Apfelwein.

9533

Frau Fischbach, Weißzeugmacherin, Webergasse
No. 44, 3 St. h., empfiehlt
sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in
Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

An English lady would be glad to give
lessons in English conversation and
reading. Office this paper 76^a4.

9098

Wer eine möblierte oder unmöblierte Wohnung oder Einzel-
zimmer sucht oder zu vermieten hat, wende sich an
Th. Linder's Vermietungsbureau, Friedrichstraße 23.

Gesucht auf 1. Januar eine Wohnung von 3 Zimmern,
einer Mansarde und gutem Keller. Offerten unter K. K. 51
an die Expedition d. Bl. erbeten.

9560

Eine Familie ohne Kinder

sucht eine nicht zu große, komfortabel möblierte Villa
(gute Lage) für 3 eventuell 6 Monate zu mieten.
Offerten mit Preis und Beschreibung sind unter
Chiffer W. 38 an die Expedition dieses Blattes
zu senden.

9567

Ein anständiges Frauenzimmer kann bei einer alleinstehenden
Wittwe ein Zimmer billig haben. Näh. Dohheimerstraße 28,
Seitenbau, eine Treppe hoch.

9564

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Strickzeug, weiß L. S. gez., mit silbernen
Strickböschchen von Adolphstraße bis Wellrichstraße 25. Dem
Wiederbringer eine gute Belohnung.

9447

Verloren am Mittwoch von der Sonnenbergerstraße aus
bis auf die Erbenheimer Chaussee ein Herrenrock. Bitte,
denselben Röderstraße bei Herrn Bäcker Schütz abzugeben.

9479

Ein **Bologneser-Hundchen**, weißgelb, Hals-
band mit Schellchen, Marke No. 910 und Maul-
korb, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Fried-
richstraße 27, Bel-Etage.

9448

Auf zur Reichstagswahl!

Wen sollen wir wählen?

Wählet keinen Fortschrittsmann. Denn die Hauptursache der auf allen Gebieten des öffentlichen und privaten Lebens herrschenden Calamität ist der **Culturkampf** und der wird durch den Fortschritt nicht aus der Welt geschafft. Wer also den Culturkampf satt ist — und wer sollte ihn nicht satt sein? — der wähle keine Fortschrittler.

Wählet keinen Conservativen. Denn wir kennen sein Programm nicht und er selber kennt es nicht, er müßte denn von Berlin oder Paris Ordre bezogen haben.

Wählet einen Centrumsmann. Denn sein Programm ist klar und männiglich bekannt. Die Devise des Centrums lautet für **Wahrheit, Freiheit und Recht.** An seinem Programm hat das Centrum unverbrüchlich festgehalten und wie eine unüberwindliche Phalanx seine Position verteidigt. Keine Partei des Reichs- oder Landtags steht so intakt da, wie das Centrum. Keine Partei ist für **Aufhebung des Culturkampfes**, für **Lösung der brennenden socialen Frage** thätiger gewesen, als das Centrum. Keine Partei hat sich das **Wohl des Volkes**, des Handwerks, Geschäfts- und Landmannes mehr angelegen sein lassen, als das Centrum. Keine Partei hat den **Börsenschwindel**, die **Unterdrückung der Unbemittelten durch die Großmacht des Capitals** muthiger bekämpft, als das Centrum. Keine Partei ist für **Verminde rung drückender und gerechtere Vertheilung unumgänglich nothwendiger Steuern und Abgaben**, für **Herabsetzung des entsetzlichen Militär-Budgets** entschiedener in die Schranken getreten als das Centrum. Darum auf zur Wahl und gebet Eure Stimme keinem anderen Candidaten, als einem Manne des Centrums. Bleibe keiner zurück. Es ist für Jeden, dem des Landes und der Kirche Wohl am Herzen liegt, eine heilige Pflicht, an der Wahlurne zu erscheinen und jenem Candidaten seine Stimme zu geben, den er für den geeignetsten hält: 1) Den **Culturkampf**, der wie ein Alp auf uns lastet, aus der Welt zu schaffen; 2) die **socialen Frage** zu lösen. Unser Candidat im II. Kass. Wahlbezirk ist der Herr

Dr. Robert Weil aus Niedrich.

Das Programm des Centrums macht er zu dem seinigen. Nach allen Seiten unabhängig und im Besitz der nothwendigen Kenntnisse und Bildung ist er am Besten geeignet, das **Programm des Centrums** mit verwirklichen zu helfen.

Unser Candidat wird **nächsten Dienstag den 25. October** Abends 8 Uhr in einer **Wahlversammlung** der Centrumspartei im „**Saalbau Schirmer**“ sein Programm des Näheren auseinanderlegen, und sind zu dieser Versammlung, in welcher auch noch der Herr **Dr. Lieber** von Camberg und der Herr Kaufmann **Grimm** von Frankfurt reden werden, alle Gesinnungsgegnossen des Centrums freundlichst eingeladen.

9521

Das Wahl-Comité der Centrumspartei.

Collegen Deutschlands!

Der Strike der **Abpuher** der Klavier-Fabrik **Richard Lipp & Sohn** dauert noch immer fort. Die Firma arbeitet gegenwärtig mit 7 anstatt 26 Mann, welche ohnedies den Ruf der Firma keineswegs zu rechtfertigen im Stande sind. Wir bitten deshalb dringend, jeden Bezug von hier fern zu halten.

Stuttgart, den 19. October 1881.

Die Siebener (Strike-) Commission:
Max Zeyer.

9

(H. 72173.)

Conserv. Vereinigung für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Mittwoch den 26. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im oberen Saale des Herrn **Lendle**, Friedrichstraße 19.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

9562

Der Vorstand.



Männer-Turnverein.

Sonntag den 20. October Nachmittags 3 Uhr:

Schanturnen,

Abends 8 Uhr: **BALL** im „**Saalbau Schirmer**“, worauf wir unsere Mitglieder und Freunde der Turnerei aufmerksam machen.

Der Vorstand. 140

Garnirte Damen- & Kinderhüte

in geschmackvoller Auswahl empfiehlt

188

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 29. October Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

Während der Pause findet **nur gemeinschaftliches Souper**, das Convert zu Mk. 2, statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen vorher **Karten** gelöst werden, welche **bis zum 28. October Abends** bei dem Restaurateur zu haben sind.

224

Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige.

Der diesjährige, von dem **Schuhmacher-Fachverein** arrangirte allgemeine **Schuhmacher-Ball** findet **Samstag den 6. November** im „**Saalbau Schirmer**“ statt.

9525

Der Vorstand.

Anatherin-Mundwasser,

Bahnfleisch und Zähne reinigend und härtend, bei **Neugasse 16. E. F. Gallien & Co., Neugasse 16.**

Ein schöner, einthüriger **Kleiderschrank** mit geschweiftem Gefims, zum Abschlagen, zu verl. Marktstraße 11, 1. Stock. 9519

Photographie.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie unseren Freunden und Bekannten machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß wir mit Heutigem am hiesigen Platze

Tannusstraße 47

ein

Atelier für Photographie

eröffnet haben.

Indem wir bemerken, daß Photographien in jeder Art und Größe, vom Medaillon bis zu und über Lebensgröße, Reproduktionen, Landschaftsaufnahmen etc., sowie alle in das Gebiet der Photographie schlagenden Arbeiten in künstlerisch vollendeter Ausführung zu mäßigen, festen Preisen geliefert werden, empfehlen wir unser Unternehmen zur gefälligen Beachtung und zeichnen

Mit Hochachtung

Kauer & Schröder.

Personen-Aufnahmen zu jeder Tageszeit in wenigen Secunden.

9123

Die zurückgesetzten Weißen Gardinen in Resten

von 2 bis 3 Fenster

sind zu sehr billigem Preise zum
Ausverkauf gestellt.

277

M. Wolf, Zur Krone.

Havana-Cigarren

pr. Mille Mk. 75

in schönen Farben und feinsten Qualität halte bestens empfohlen.

Wilhelm Becker, Langgasse 33. 8255

1/8 erster Rangloge (Bordersitz) abzugeben. Näheres
Müllerstraße 10, Parterre. 9517

Hôtel & Restaurant Neroberg.

Aechtes Pilsener Bier

aus dem bürgerlichen Brauhaus,
sowie vorzügliches

Wiener Export-Bier.

Gebr. Abler.

9529

Hochheimer Federweißen

1/4 Liter 30 Pfg.

9537

Restauration Poths, Langgasse 11.

**Michelsberg Zum Neroberg, Michelsberg
No. 3. No. 3.**

Bringe meine Wirthschaft in empfehlende Erinnerung.
Warmes Frühstück, Mittagstisch in und außer dem
Hause. Möblirte Zimmer.

Heute Sonntag: Rehragout, gebackene Fische etc.
P. Brühl.

9539

Möbel.

Durch große und sehr vortheilhafte Einkäufe bin ich in der Lage, zu äußerst billigen, aber festen Preisen zu verkaufen. Es befinden sich auf Lager Polster- und Kastenmöbel in jeder Holzart von den geringsten bis zu den elegantesten Salommöbel. Auch liefere ganze Ausstattungen. Für gute und solide Arbeit

Garantie ein Jahr.

Sodann empfehle mein Lager in Roshhaaren, Bettfedern und Daunen.

**W. Schwenck, Schreiner und Möbelhändler,
3 Schützenhofstraße 3.**

5642

Ein junger Neufundländer Hund ist billig abzugeben.
Näheres Schulgasse 7. 9485

Immobilien, Capitalien etc.

Verkauf. Landhaus, Stallung, Remise, 78 Ruthen Garten für 12,000 Mark.

Landhaus, Stallung und 1 Morgen Garten, mit Mauer umgeben, 22,000 Mark.

Großes Haus, Stallung, mit 3 Morgen Garten, an frequenter Chaussee und Promenade, 60,000 Mark.

Villa, comfortable, Stallung, mit 3 Morgen Garten, von Mauer umgeben, 65,000 Mark.

Villa, herrschaftlich, 1 Morgen Garten, 85,000 Mark.

Villa, Stallungen, Remisen, Scheune, Obst- und Gemüse-Garten, 14 Morgen, zusammen 125,000 Mark.

Reelle Objecte, Kauf-Bedingungen und Abschlüsse. Näh. bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 9548

Villa zum Alleinbewohnen

in schöner Lage mit Garten, von Villen umgeben. 50,000 Mark.

Hochherrschaftliche Villa mit prächtigen Vestibule, Salons und allem Comfort der Neuzeit, reichem Decor an Tapeten, Gobelin, Plafonds, Parquet-Böden. Fürstliches Mobiliar von Paris und London kann mitverkauft werden. Näheres und wegen Besichtigung bei

C. H. Schmittus. 9545

Haus in Geschäfts-Lage, zunächst dem Markt.

42,000 Mk., 85,000 Mk., 175,000 Mk., zunächst der Webergasse, 42,000 Mark.

Häuser in besten verkehrreichen Lagen, für alle Geschäfte geeignet, zum Verkauf übertragen, mit leichten Bedingungen und Hypotheken. Alles Nähere bei

C. H. Schmittus. 9546

Herrschaftliche Villa mit großem Garten, 400,000 Mark.

Hölterhoff'sche Besitzung, 3 Morgen Garten, am Cursaal gelegen.

Herrschaftliches Haus, Wilhelmstraße gelegen, zum Verkauf übertragen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 9544

Das Haus Schulgasse 2, neben dem Acciseamt, welches sich durch Thorsahrt und großen Hofraum zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, ist zu verkaufen. Näheres Ellenbogengasse 6 bei C. Thon. 9484

Stadthaus-Verkauf, dreistöckig, massiv, in Stein vor 7 Jahren erbaut, in guter Straße, Wohnungen je 5 Zimmer, Küche, Balkon, Glas-Ab schlüsse, Hof und H. Garten, die Wohnungen sind vermietet für 2700 Mk., fester Verkaufs-Preis 36,000 Mark, wegen Sterbefall. Näheres bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 9547

Haus-Verkauf.

Ein schönes Haus mit Hof und zwei Gärten in der Nähe der Taunusstraße, mit weiter Aussicht, das sich auf 60,000 Mk. verzinst, ist für 50,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahlung wegen Abreise zu verkaufen. Anfragen sub T. W. 43 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9504

6000 und 3000 Mk. à 5% auf gute erste Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 9513

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Vatten, Vater, Schwiegervater und Großvater, **Philipp Anton Sebastian,** in seinem 54. Lebensjahre durch einen plötzlichen Tod in ein besseres Jenseits abzurufen. Es bitten um stille Theilnahme

9561

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, meine liebe Frau,

Helene, geborene Bertram,

gestern in ein besseres Jenseits nach schweren Leiden abzurufen. Mit mir trauert um die Geschiedene meine älteste Tochter Elisabeth.

Die Beerdigung findet zu **Wiesbaden am 24. October Nachmittags 3 Uhr vom Taunus-Bahnhofe aus statt.**

Hannover, den 22. October 1881.

Weber,

9509

Major und Bataillons-Commandeur.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Beschäft. im Waschen u. Putzen gesucht Hellmundstr. 19 a. 9554

Einige starke Mädchen, zu aller Arbeit willig, wie Haus-, Küchen- und Kindermädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 9563

Eine feine Herrschaftsköchin, sowie 2 saubere Landmädchen von braven Eltern suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 15. 9567

Eine tüchtige Herrschaftsköchin, mehrere feine Hausmädchen und Kindermädchen suchen Stellen d. **Ritter, Weberg. 15. 9563**

Ein geübtes Mädchen, das die feinerbürgerliche Küche versteht und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres bei Pfarrer Stadelmann, Bleichstraße 23. 9568

Eine junge Kindergärtnerin sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15. 9563**

Personen, die gesucht werden:

Sofort gesucht 1 feines Zimmermädchen und 2 gewandte Hausmädchen durch Th. Linder's Bureau, Friedrichstraße 23. 9566

Mädchen mit guten Zeugnissen erhalten die besten Stellen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 9566

Eine feinerbürgerliche Köchin in eine kleine Familie nach Frankfurt und 1 Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, nach Schwalbach gesucht durch **Ritter, Webergasse 15. 9563**

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Neugasse 4 im 1. Stock rechts. 9359

Perfekte Herrschaftsköchin nach außerhalb gesucht durch **Ritter, Webergasse 15. 9563**

Für Schuhmacher!

Ein guter **Damenarbeiter** auf L. und Abs. wird dauernd beschäftigt bei **M. D. Strauss, Langgasse 29. 9566**

Ein gut empfohlener Hausbursche für ein Droguengeschäft gesucht. Solche, die in ähnlichen Geschäften thätig waren, mögen sich melden große Burgstraße 8. 9555

(Fortsetzung in der 2. und 3. Beilage.)

Räucherpulver (Königsrauch),
Räucherbalsam, Räuchereisig,
Räucherpapier, Storar u.

7852

empfehlen in den
 feinsten Wohl-
 gerüchen
 Dahlem & Schild,
 3 Saugasse 3.

Tages-Kalender.

Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung geöffnet Sonntag Vormittags von 11—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexanderstr. 10 Dienstag 8 Uhr fr ei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 8957

Die permanente Curhaus-Anstalt im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Gewerbe-Vereins befindet sich jetzt in dem neuen Gewerbeschulgebäude in der Bellrichstraße und ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11½—12½ Uhr.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Sonntag den 23. October.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht. Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht.

Hühner-Verein. Nachmittags 1 Uhr: Geflügel- und Schlußschießen in der Schießhalle.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Männergesangsverein „Union“. Abends 8 Uhr zur Feier des 18. Stiftungs-festes: Großes Vocal-Concert und Ball im „Römersaal“.

Wiesbadener Unterstühungsband. Abends 8 Uhr: Feier des V. Stiftungs-festes im „Saalbau Bende“.

Wahlversammlung der deutschen Fortschrittspartei Nachmittags 1 Uhr im Gasthaus „Zum deutschen Hause“ in Wehen, um 3½ Uhr im Gasthaus „Zum Nassauer Hof“ in Zistadt.

Wahlversammlung der conservativen Vereinigung Nachmittags 2 Uhr im Saale des Herrn J. Bb. Neher zu Wehen, um 5 Uhr im „Ruffischen Hof“ zu Langenschwalbach.

Morgen Montag den 24. October.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht. Hühner-Verein. Nachmittags 1 Uhr: Fortsetzung des Geflügel- und Schlußschießens in der Schießhalle.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Frauen-Beichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Mahnmacher-Tunung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinssaale, Blatterstraße.

Reit-Club. Um 9 Uhr: Freitags-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 23. October. 199. Vorstellung. 10. Vorstellung im Abonnement. Zum Erstenmale:

Unsere Frauen.

Aufspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schöthan.
 Anfang 6½ Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag: Auf eigenen Füßen.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 23. October.

28. Symphonie-Concert des städt. Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Küster.

Programm.

- 1) Zum ersten Male: **Concert-Ouverture in C-moll** (Manuscript) R. Hol.
 - 2) **Chaconne und Rigaudon aus „Aline“** Monfigny.
 - 3) **Symphonie No. 4 in A-dur** Mendelssohn.
 - 4) Zum ersten Male: **Polonaise in E-dur** (für Orchester bearbeitet von Müller-Berghaus) Liszt.
- Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Locales und Provinzielles.

(Sitzung der Königl. Regierung vom 22. October.) Der Liquorfabrikant L. A. Reiß zu Frankfurt a. M., welcher bereits seit 1877 in verschiedenen Punkten dieser Stadt Zillalen errichtet hatte und durch mehrere Personen betreiben läßt, wünscht nun auch eine in der Saugasse 15 vorhandene Schankwirtschaft zu übernehmen. Letzgenanntes Lokal entbehrt sowohl Tische wie Bänke und wird in demselben nur ein „Stehquäpchen“ gemacht. Das Polizei-Revier spricht sich für Ertheilung

der Concession aus, während der Magistrat dieselbe abgelehnt haben möchte, indem derartige „ABC-Schabracken“ nur dazu da seien, die Vorübergehenden zum Genuße des mitunter schädlichen Brauntweines zu verleiten. Ebenso sei das Lokal durchaus nicht den polizeilichen Anforderungen entsprechend und weiter keinesfalls ein Bedürfnis vorhanden. Herr Rechts-anwalt Dr. Kühn e sucht die Befürchtungen des Magistrats zu widerlegen; der Beschluß der Königl. Regierung geht jedoch dahin, daß, da die vorgebrachte Beschwerde des Recurrenten gegen den abweisenden Bescheid des Polizei-Präsidiums nicht begründet sei und die Ansichten der Unterbehörden (namentlich des Magistrats) bei Entscheidung vollständig gerechtfertigt wären, das Recursgericht zurückzuweisen ist. — Als zweiter Gegenstand figurirte die Entziehung der der Wittve Marie Geßrich am 19. November 1878 vom hiesigen Verwaltungsamte ertheilten Gast- und Schank-wirtschafts-Concession für das Haus Steingasse 13 hiersebst. Ueber die Verhandlung selbst läßt sich, da fast nur der Sittlichkeit widersprechende Punkte berührt werden, kein Aferat erhalten. Die Königl. Regierung sieht sich aus den vorgebrachten Umständen veranlaßt, die beantragte Entziehung der Concession unter Bezug auf die §§ 33, 53 und 54 der Gewerbeordnung zu acceptiren und die Recurrentin in die Kosten zu verurtheilen. Gegen den Entschluß sieht der Frau Geßrich der Beschwerdewege an den Herrn Minister des Innern offen. — Das letzte Thema war nicht weniger erquicklich, als das vorhergegangene. Es betraf ebenfalls die Entziehung der Wirtschafts-Concession, welche der Frau Catharine Eller zu Schierstein unterm 27. Juni 1879 ertheilt worden war. Derselben Gründe wie bei dem Geßrich'schen Falle schließen eine nähere Berichterstattung aus. Der Beschluß der Königl. Regierung entspricht auch hier dem vorangegangenen Erkenntnis. Hiermit Schluß der Sitzung.

(Schöffengericht. Sitzung vom 22. October.) Nach Aburtheilung eines Contingentes von Fortschreitern wird ein Fremdenführer von hier von der Beschuldigung, sich am 23. Juli reglementswidrig an der Bahn aufgestellt zu haben, freigesprochen, da er glaubhaft zu machen weiß, daß er an jenen Ort bestellt war. — Mittelt Einsteigen soll am 16. Juni ein hiesiger Tagelöhner in einem fremden Garten Stachelbeeren geerntet haben. Die Verhandlung wird vertagt, um neue Zeugen zu laden. — Von der Anklage der Baucontravention in vier Fällen wird ein Zimmermann aus Dohheim freigesprochen, da die incriminirten Abweichungen von den genehmigten Bauplänen an den Kaminen konstatirt sind, für welche der Zimmermann doch nicht füglich verantwortlich gemacht werden kann. — Wegen Gewerbecontravention trifft ein Frauenzimmer aus Auringen eine Geldstrafe von 40 Mark event. 10 Tage Haft. — Vertagt wird die Verhandlung gegen einen hiesigen Wirth wegen Störung der Nachtruhe. — Ein anderer Wirth wird von der gleichen Anklage wegen mangelnden Beweises abfolirt. — Durch Zurücknahme des Widerspruchs gegen den Strafmandat erlebte sich ein weiterer Fall. — 3 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft endlich erhält ein Landmann aus Dohheim, der am 23. April einen Hund im Jagdrevier frei hat herumlaufen lassen.

(Control-Versammlungen.) Zu den Control-Versammlungen im Herbst 1881 haben zu erscheinen: a) die Mannschaften der Reserve, b) die zur Disposition der Ersatz-Beholden entlassenen, c) die zur Disposition der Trupphelfe beurlaubten, d) die Mannschaften der Landwehr des Jahrganges 1867. Für den Landkreis Wiesbaden (Mainkreis) werden diese Control-Versammlungen u. A. abgehalten, wie folgt: In Wiesbaden am 9. November c. Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften aus Auringen, Biersdorf, Dohheim, Erbenheim, Frauenstein, Georgenborn, Hefloch, Koppenheim, Mambach und Sonnenberg; in Diebrich am 8. November c. Nachmittags 3 Uhr für die Mannschaften aus Schierstein, Diebrich und Mosbach.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 42) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen. * (Ein Durchbrenner.) Ein bei einer Herrschaft in Dienst stehender Gärtner unterschlug derselben vorige Woche 500 Mark. Er war beauftragt, diese Summe einer hiesigen Firma einzuhändigen, kam aber nicht mehr zurück. Vorgefunden ist nun derselbe in Rotterdam verhaftet worden. Man vermuthet, daß er wegen Militärentziehung zu dieser That sich entschloß.

(Felddiebstahl.) Am Donnerstag Abend ertappte der Clarenthaler Feldhüter Rauschenberger in seinem Bezirk zwei Individuen beim Stehlen von Rüben. Bei der Feststellung der Namen wurde er dreimal mit einem Pistol bedroht, wußte sich aber durch einen sicheren Sprung und einen kräftigen Schlag zu schützen.

(Wahl.) Der Bürgermeister Herr Kopp zu Wicker ist als solcher bei der am 1. d. Mts. stattgehabten Neuwahl wiedergewählt und bestätigt worden.

(Wahl.) An Stelle des erkrankten Königl. Landraths Freiherrn von Massenbach zu Homburg v. d. H. ist der Königl. Amtmann und Polizei-Director Schaffner dafelbst zum Wahl-Commissar für den I. Reichstagswahlbezirk Seitens Königl. Regierung ernannt worden.

Kunst und Wissenschaft.

(Königliche Schauspiele.) Unter den Mitwirkenden im I. Symphonie-Concert, welches am 31. October im hiesigen Königl. Theater stattfindet, werden die Besucher auch einer jungen Sängerin, Fräulein Dyna Deumer aus Brüssel, begegnen, welche nach den übereinstimmenden Berichten maßgebender französischer und belgischer Zeitungen in den Concerten der größeren Städte, namentlich auch in den berühmten Padeloup-Concerten in Paris, das größte Aufsehen erregt hat.

(Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 31. October.) Dienstag den 25.: „Auf eigenen Füßen“. Mittwoch

den 26.: „Zamhäuser“. Donnerstag den 27.: „Unsere Frauen“. Freitag den 28.: „Küster Abonnement (zu ermäßigten Preisen)“. „Kabale und Liebe“. Samstag den 29.: „Die Karlschüler“. Sonntag den 30.: „Aida“. (Mittlere Preise.) Montag den 31.: I. Symphonie-Concert.

* (Merke! 'siche Kunstausstellung neue Colonnade, Mittelpavillon.) Neu ausgestellt: „Orientalischer Studienkopf“ von B. F. A. Travers, kgl. schwedischer Hofmaler, a. Z. in Wiesbaden; „Nach der Arbeit“ von E. Weiß, Genremaler in Königsberg i. Pr.; „Mondanfang, westphälische Weide“ von Paul Koken, Landschaftsmaler in Weimar; „Stilleben“, „Sonnenblumen mit einer Vase“ von Baroness Hermine v. Preuschen in Karlsruhe; „Stilleben“, Gegenstück zum vorigen, von derselben; ein Cyclus von 200 neuen Reisebildern, Original-Aufnahmen nach der Natur; „Ein Opfer der Wellen“ von Paul Baunich, Historienmaler in Berlin; „Der heilige Sebastian“ von demselben.

* (Geheimer Rath Professor Bluntzli) von der Universität Heidelberg, eine der hervorragendsten Autoritäten auf dem Gebiete des Staatsrechts, ist plötzlich gestorben. Im Begriff, nach dem Schluss der Synode zu Karlsruhe nach Straßburg und das Schloß zu gehen, ward er auf dem Schloßplatz vom Schläge getroffen.

* (Berthold Auerbach) ist im „Hotel Achtelstetter“ in Cannstadt an der Lungen-Entzündung schwer erkrankt.

Aus dem Reiche.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) Der commandirende General des V. Armee-Corps, v. Pape, ist mit Führung des III. Armee-Corps beauftragt und der bisherige Commandeur der VII. Division (Magdeburg), Generalleutnant v. Stiehle, ist zum commandirenden General des V. Armee-Corps ernannt.

* (Dislocation im Bereich des XV. Armee-Corps.) Mitteltst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 1. d. M. ist bestimmt worden, daß zum 1. April 1882 das 2. Bataillon 1. Rheinischen Infanterie-Regiments No. 25 von Pfalzburg nach Straßburg und das Füsilier-Bataillon 2. Niederschlesischen Infanterie-Regiments No. 47 von Straßburg nach Pfalzburg zu verlegen ist.

— (In dem Hochverrathssproß gegen Breuder und Genossen) ist am Freitag das Urtheil des Reichsgerichts zu Leipzig verkündet worden. Das Gericht erkannte gegen Braun 2 Jahre 7 Monate, gegen Breuder 2 1/2 Jahre, Jacobi 2 1/2 Jahre, Christoppeit und Pechmann 2 Jahre, Vichtenheiner 1 1/2 Jahr, Boll und Dillich 1 Jahr, sämtliche Zuchthausstrafe; gegen Wexlow 2 Jahre 3 Monate, gegen Mahr 3 Monate Gefängnis. Baum, Christ, Vatertraut und Fräulein Regel wurden freigesprochen. In den Entscheidungsründen heißt es: „Die Bildung von Gruppen zu Frankfurt, Darmstadt u. a. O. war bestimmt, den gewaltthätigen Umsturz des Staates, der gesellschaftlichen Ordnung vorzubereiten. Die Theilnahme der Verurtheilten an diesen Gruppen sei erwiesen, ebenso ihre planmäßige Verbreitung socialdemokratischer Schriften. Hierdurch sei der Thatbestand nach §. 86 des Strafgesetzbuches erbracht. Die Handlungen seien nicht aus idealer Gesinnung, sondern aus Neid, Haß und Bosheit entsprungen, die selbst vor einer Verherrlichung des Mordmordes nicht zurückschreckte. Deshalb sei ihnen das Merkmal einer erblichen That in Gestalt der Zuchthausstrafe auszusprechen.“

— (Ministerielle Verfügung.) Um den Unzuträglichkeiten abzuwehren, welche bisher häufig eintraten, wenn Schüler von Gymnasien und Realschulen von den Anstalten relegirt wurden, so hat der preussische Unterrichtsminister die bisherigen Bestimmungen durch zwei neue ergänzt. Es dürfen in Zukunft relegirte Schüler im ersten Halbjahre nach der Relegation auf keiner preussischen Universität als Zuhörer immatriculirt werden, und Schüler, welche von einer an einem Universitätsorte befindlichen Schule relegirt sind, dürfen an der Universität des Ortes überhaupt niemals als Zuhörer zugelassen werden. Es ist nämlich bisher häufig vorgekommen, daß Schüler, welche aus der Prima relegirt waren, sich ohne Weiteres als Zuhörer auf einer Universität einschreiben ließen und dann später ihr Abiturientenexamen als Externe machten, so daß die Schulstrafe vollständig unwirksam wurde. Die Verfügung bezieht sich, wie wir hervorheben, lediglich auf die Zulassung als Zuhörer; der Immatrikulation als Studirende steht, wenn die betreffenden jungen Leute ihr Abiturientenexamen in geordneter Form abgelegt haben, kein Hinderniß im Wege.

Vermischtes.

— (Der Billardkünstler Goffarb) weilt in Berlin und setzt mit seinem Spiel die Berliner Billardspieler in Erstaunen. Er carambolirt den auf eine Champagnerflasche gelegten Billardball ohne Berührung der Flasche, er jagt eine große Anzahl von Bällen — auf Quert — mit großer Schnelligkeit herum, ohne daß dieselben auf ihrer Bahn sich unter einander oder eine der an den Ecken aufgestellten Flaschen oder den in der Mitte stehenden Teller berühren, bis sie zuletzt sich in einer Ecke auf einem kleinen Raume zusammenfinden, der schon vorher durch einen Krebsschritt bezeichnet worden ist. Er carambolirt den Ball, den ein Zuschauer im offenen Hute hält, er schießt seinen Spielball durch die Beine eines auf das Billard gestellten Stuhles und des darauffolgenden Herrn so auf die gegenüber befindliche Wand, daß derselbe aufspringt und zurück über Stuhl und Herrn fort in einen Hut fliegt, in welchem er die anderen beiden Bälle carambolirt.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— (Eisenbahn-Unfälle.) Im Bahnhof zu Rassel fand am 21. October Nachts ein Zusammenstoß zwischen einem Rangirzug und einer ledigen Maschine statt. Drei Personen wurden verletzt, sowie drei Maschinen und ein Personenwagen zertrümmert. — In dem Expresszuge, welcher am 20. d. M. von Berlin nach Köln abgelassen wurde, sind unweit der Station Rathenow in Folge des Bruchs einer Kettbandage des im Zuge laufenden Postwagens fünf Wagen aus den Schienen gerathen und dadurch beschädigt worden. Verletzungen von Reisenden oder des Zugpersonals sind glücklicherweise nicht zu beklagen. Die durch die Entgleisung herbeigeführte Betriebsunterbrechung hat in kurzer Frist beseitigt werden können.

— (Schiffs-Ünglück.) Das Schiff „Koning der Nederlanden“ ist, wie der „Frankf. Presse“ aus London, 21. Oct., telegraphirt wird, auf der Fahrt von Batavia nach Amsterdam untergegangen; ein Boot mit 38 Personen ist gerettet, sechs Boote fehlen.

— (Die gewaltige Zunahme der Auswanderung) aus allen Ländern Europas hat auch dem Schiffsbau einen ungeahnten Aufschwung gegeben. Sämmtliche überseeische Dampferlinien lassen bereits für das nächste Jahr neue Schiffe bauen, die an Größe und Schnelligkeit sich gegenseitig überbieten sollen. Der Bremer Lloyd gibt der so bewährten „Elbe“ ein Schwesterschiff, die „Weser“, welche 17 1/2 Knoten der Stunde machen soll; die Hamburger Linie baut drei Riesendampfer, von denen die „Hammonia“ ihrer Vollendung entgegengeht. Die „Sumonlinie“ hat ihr neues Schiff „City of Rome“ von 8000 Tons Tragfähigkeit. Auch die Cunardlinie baut ein Monatsdampfer, die „Scotia“, von 530 Fuß Länge. Das Erstreckliche bei diesen Neubauten aber ist, daß nicht nur der Comfort der Passagiere, sondern auch die Bequemlichkeit der im Zwischenbel Auswandernden in gebührender Berücksichtigung gezogen worden ist.

— (Die Grönländin) ist in New-York wieder zur „Fashion“ geworden. Still und anmuthig schlüpft sie heran aus der alten Kumpelkammer, in welche sie vor Jahren verbannt wurde, und bei Eröffnung der Saison wird sie vielleicht schon wieder die riesigen Dimensionen von ehemals angenommen haben. Sie empfiehlt sich den Damen aus folgenden drei Gründen: 1) Die Grönländin trägt die Kleider und nimmt das Gewicht von der Brust, worüber die Damen so viel Klage führen; 2) sie läßt die Kleider mehr sich ausbreiten und gibt daher mehr Gelegenheit zur Entfaltung reicher Stoffe; 3) sie verbirgt etwaige unschöne Körperformen und macht die weibliche Welt gleichförmiger, gleich uniform. Die Grönländin steht in New-York bereits in so starker Nachfrage, daß die Fabrikanten und Händler nicht genug zu liefern im Stande sind. Innerhalb eines Jahres, meint der „Star“, wird jede „Belle“ wieder eingereift sein wie ein „Barrel“.

— (Pferdekraft.) Man hört so oft von Pferdekraft sprechen, aber dennoch gibt es sehr viele Menschen, die nicht wissen, welche Kraft dieser Ausdruck darstellt. „Pferdekraft“ bezeichnet in der Industrie eine Kraft, welche im Stande ist, in einer Secunde ein Gewicht von 150 Pfund den Fuß hoch zu heben. Die Pferdekraft stellt demnach, der am meisten angenommenen Schätzung gemäß, die Arbeitskraft dreier Zugpferde dar; das Zugpferd vertritt die mittlere Kraft von sieben Arbeitern; daher gleicht die Pferdekraft in ihrer Wirksamkeit den Leistungen von 21 kräftigen Arbeitern.

— (Ein heiliger Elefant.) Einer indischen Zeitung wird aus Bangkok berichtet, daß dortselbst einer der „ehrwürdigen Hof- und Leib-Elephanten des Königs“ — so lautet der offizielle Titel — während geworden sei und fünf seiner Bedienten gekämpft habe. Trotzdem durfte der Goloß, welcher als geheiligt galt, nicht getödtet werden. Man umgab ihn deshalb mit einem vom Oberpriester geweihten Bambusring. Natürlich durchdrach das wüthende Thier die schwache Wehr sofort. Endlich gelang es, dasselbe in einen ummauerten Hof zu treiben, wo es bald verendet. Da Krankheit und Tod dieses seltsamen Heiligen einem Wärter zugeschrieben wurde und man den Schuldigen nicht entdecken konnte, befohl der Herrscher aller Herrscher von Siam, alle Leibdienten des „Heiligen“ zu zürichruhen. Das Urtheil wurde augenblicklich an 30 solcher Unglücklichen vollzogen.

— (Aus der Landpraxis eines Arztes.) Doctor, zur Bauernfrau: „Ihr Mann ist ja heut viel schlechter — was habt Ihr ihm zu essen gegeben?“ — Bäuerin: „Nichts als Hühnersuppe, die der Herr Doctor verordnet haben.“ — Doctor: „Ja, wie habt Ihr denn die Hühnersuppe gemacht?“ — Bäuerin: „Zwei Hände voll Heubumen, a Bisl Haber und dann a Löffel Mehl hab ich auch noch dazu gethan, wie man halt für die jungen Hühneln a Hühnersuppe macht; — a'chmedt hats ihm freilich net, aber's sollt ja Hühnersuppe sein.“

* Schiffs-Nachrichten. Dampfer „Lessing“ von Hamburg, und Dampfer „Ohio“ von Bremen am 20. October in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Nadlauer's Coniferen-Geist erzeugt zeräubt in Wohn- und Krankenzimmern die prächtige belebende Lichtmadelnluft, unentbehrlich für Brust-, Hals- und Nervenleiden. Preis pro Flasche 1 Mk. 25 Pf., 6 Flaschen = 6 Mk. Niederlagen in Wiesbaden in Dr. Lade's Hof-Apotheke.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Journal-Zeitung von H. Ebbecke's Buchhandlung,

Kirchgasse 14, gegenüber dem „Neuen Nonnenhof“.

Der Journal-Zeitung enthält die besten belletristischen und populär-wissenschaftlichen Zeitschriften.
Abonnements-Preis billig. Der Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen. 7935

Stickereien,

fertige und angefangene, in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, Holzschnittereien, Korb-, Rohr- und Holzwaaren, feine Portefeuille-Artikel, sowie sämtliche

Materialien für Handarbeiten

in vorzüglicher Qualität empfiehlt bestens

E. Dicke, vorm. M. & C. Philippi,

32 Langgasse,

Hôtel „Zum Adler“,

Langgasse 32.

Vollständige Betten.

Bettfedern, Flaumen, Eider-
daunen und Rosshaare.

Barchent, Bettdrill.

Wollene Bettdecken.

Stepp- und Piquédecken.

$\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, und $\frac{3}{4}$ breit 1^a Leinen.

Fertige Bettwäsche.

Ausstattungs-Geschäft

von

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

= Teppiche =

im Stück in sehr grosser Auswahl zu
ausserordentlich billigen Preisen.

Weisse Gardinen

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Plumeaux- und Rouleauxstoffe.

Möbel- und Portièrenstoffe.

Tischdecken.

Solon-, Sopha- u. Bettvorlagen.

Cocos- und Manillaläufer.

Treppenstangen. 292

Ausverkauf.

Eine Parthie beste, schwarze Glacé-Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst 3 Mk., jetzt 1 Mk. 70 Pf., alle übrigen noch auf Lager habenden Glacé-, Wildleder-, gefütterte seidene Handschuhe in allen Nummern wegen Aufgabe des Artikels weit unter Fabrikpreisen.

Adolph Heimerdinger, neue Colonnade 26 & 27.

Kunstfärberei, Druckerei und chemische Wasch-Anstalt

von **Wilhelm Bischof,**

gr. Burgstraße 6,

(Firma: Bischof & Schütz)

Wiesbaden.

Färberei für Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen in Blüsch, Damast und Rips, Straußfedern, Glacéhandschuhe u.

Chemische Wascherei für Damen- und Herren-Garderoben, Ball- und Gesellschafts-Toiletten, Chales, Teppiche, Gardinen, Pelze, Stickereien, Straußfedern, Glacéhandschuhe u.

Sammetmäntel werden aufgefärbt und von Druck- und Regensflecken gereinigt und gedämpft. — Auch nehme sämtliche Gegenstände in meiner Färberei (Walramstraße) an.

Wilh. Bischof (Firma: Bischof & Schütz).

Strickwolle & Rockwolle

in frischer Waare

empfiehlt

Conrad Becker,

Langgasse 53 am Kranzplatz.

Ein Kleiderschrank, Bettstelle, Nachttisch, sowie ein Nachttisch zu verkaufen Adlerstraße 35, Hth. 7025



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre u.

zu den billigsten Preisen

W. Biekel,

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20,

Champagner für Kranke:

Monopole in 1/4-Btl. 2 Mk., besten alten Marsala-Wein 2.50 und 3.— Mk. C. H. Schmittus. 7634

Medicin. Tokayer Wein

in 1/2 und 1/4 Flaschen zu haben bei

Chr. Keiper, vorm. A. Brunnenwasser,
9033 34 Webergasse 34.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Billiger, reeller Kaffee!!

Afrikanischer Mocca per Pfd. 80 Pfg.

Java, gut kräftig 90 "

Campinas, gebrannt 95 "

Bei 5 Pfund Engros-Preise!

7451

J. C. Bürgener.

Hochfeinen Landhonig,

das Beste, was geboten werden kann, empfehlen in garantirt reiner, vollkommen durchsichtiger Waare

7766 Dahlem & Schild, Bankgasse 3.

Pumpernickel

aus der berühmtesten Fabrik von W. Fromme in Soest in Westphalen ist wieder frisch eingetroffen in

1-, 2- und 4-Pfund-Laiben 9242

bei Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Magazin: Hellmundstrasse 13a, Hthrs.

Pester Bisquit-Mehl per 10 Pfd. 2 Mk. 50 Pfg.

" Kaiser- " 10 " 2 " 30 "

" Vorschuss-Mehl " 10 " 2 " — "

Kölner Raffinade in Broden per Pfd. — " 43 "

Holl. " " " " — " 49 "

Gries- " " " " — " 46 "

Wiederverkäufern Engros-Preise.

7450

J. C. Bürgener.

Neues Sauerkraut per Pfund 8 Pfg.

9149

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Neuen Bamberger Meerrettig, hochwürdig und Knoblauch
empfehlen Julius Praetorius, Kirchgasse 26. 9216



Fisch-Handlung

zum grünen Baum

und täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung echten Rheinsalm, sehr schöne Lachsforellen, Turbot, Soles, lebendfrischen Zander, sowie prachtvolle Rheinhechte, Karpfen, Aale, sowie ganz frische Schellfische.

9323

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Zum Mahlen und Seltern

von Obst und Wein stehen Aepfelmühlen und Seltern zur gefälligen Benutzung bereit bei

5028 W. Gail Wwe., Dohheimerstraße 33.

Schöne, gepflückte Aepfel per Kumpf 40 Pfennige bei
244 Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.

Thee!

Depot von den Herren Otto Roelofs & Zoonen in Amsterdam, Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs der Niederlande. (Packete von 1/4 Pfd. Netto-Inhalt.)

A. Schwarzer Thee.

No.	Thee	Per Pfd.
2	Congo	2.50
3	Congo	2.80
3	Souchong-Congo	3.40
5	Souchong	3.90
6	Souchong-Pecco	4.40
7	Pecco-Souchong	5.50
8	Pecco-Souchong (fein)	6.—
9	Pecco (fein)	7.00
10	Pecco (superfein)	9.—

B. Grüner Thee.

No.	Thee	Per Pfd.
1	Hysant	3.—
2	Hysant (fein)	3.80
3	Hysant (superfein)	5.50
4	Joosjes imperial (fein)	5.—
5	Joosjes imperial (superfein)	7.—

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

7114

Die Verkaufsstelle unseres

garantirt reinen Cacao-Pulvers

(per Pfund 3 Mark)

für Wiesbaden ist bei Herrn J. C. Bürgener, Hellmundstraße 13a.

J. & C. Blooker,

6317

Amsterdam.

Dampf-Kaffee-Brennerei & Kaffee-Lager

von J. Schaab, 27 Kirchgasse 27,

empfehlen stets frisch gebrannte Kaffee's von reinem, kräftigem und feinem Geschmack zum Preise

von Mk. 1.10 bis Mk. 2 per Pfd.

Ganz besonders mache auf die sehr beliebte Sorte zu Mk. 1.10 per Pfund aufmerksam; für reinen und kräftigen Geschmack wird garantirt.

Niederlagen bei

Andreas Herget in Erbenheim.

Carl Rühl in Jgstadt.

A. Wintermeyer in Dohheim.

9148

Colonialwaaren-Magazin:

Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Kaffee-Ersatz per Pfd. 35 Pf.

(von den Herren Leusmann & Zabel in Hannover), dem natürlichen Kaffee fast gleichkommend, empfiehlt

6318

J. C. Bürgener.

Bordeaux-Pflanzen,
amerikanische Ringäpfel,
Malaga-Zafelrosinen,
Preiselbeeren,
Gelée in verschiedenen Sorten,
eingemachte Früchte

billigt und in neuer Waare bei

Chr. Ritzel Wwe.,

Ed der Häfnergasse und kleinen Burgstraße.

7323

Liebig's Fleisch-Extract,

stets frisch, empfiehlt

7778 J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Geröstete Hafergrütze,

zubereitet nach einem eigenen patentirten Verfahren. In Säcken und in Packeten. Aerztlich untersucht und als äußerst nahrhaft und geschmackvoll befunden. Dieses Präparat übertrifft an Güte und Haltbarkeit alle bisher dagewesenen Fabrikate.

Präparirtes Hafermehl (Kindermehl),

in Cartons à $\frac{1}{2}$ Kilo, liefert eine äußerst nahrhafte Suppe für kleine Kinder, findet in Waisenhäusern und Hospitälern vielfache Verwendung u. allseitige Anerkennung.

Condensirte Alpenkuhmilch (Marke aventicum).

Société d'Usines de Vevey et Montreux,

Fabrik wissenschaftlich präparirter Nahrungsmittel.

Engros-Lager bei (à 142/10 F.)

Rhumbler & Herms,
Frankfurt am Main.

236

Feinsten Medicinal-Leberthran in Flaschen à 1 Mk., 75 Pf.,

50 Pf. und 20 Pf., sowie ausgemessen empfiehlt die
8274 Drogerie W. Simon, gr. Burgstraße 8.

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden, **L. Braun** in Biebrich, **J. Scherer** in Destrach, **G. A. Altenkirch** in Lorch. 175

Für den Winterbedarf

empfehle ächte Pfälzer Kartoffeln, blaue und blauangige, ferner Maus- und gelbe Kartoffeln.

9245 A. Schott, Michelsberg 3.

Oberpfälzer Sandkartoffeln I. Qual.

liefern die Unterzeichneten in jedem Quantum und in bekannter Güte per Maltre — 200 Pfund franco Haus zu 7 Mark. 9084

Fr. Helm, Paul Fröhlich,
Ecke der Wellriß- u. Hellmundstr. 29a. Obstmarkt.

Schöne Häringe à 5 Pfg. fortwährend zu haben
Wellrißstraße 46. 6126

Wichtig für Mütter!

Für zahnende Kinder

252

sind nur die von

Gebrüder Gehrig,

Hoslieferanten und Apotheker,
Berlin S.-W., 16 Besselstraße 16,
erfundenen electromotorischen

Zahnhalzbänder

(à Stück 1 Mk.), das anerkannt einzige bewährte Mittel, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern, sowie Unruhe und Zahnrämpfe zu verhüten.

In Wiesbaden ächt zu haben bei **W. Vietor**, H. Burgstraße 7, und **H. J. Viehöver**, Marktstr. 23.

Allen Müttern

taun das bewährte Mittel, die Moll'schen

Zahnhalzbändchen

und Berlin, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nicht genug empfohlen werden. Preis à 1 und $1\frac{1}{2}$ Mk.

Nur allein ächt zu haben bei **E. F. Gallien & Comp.**,
Rengasse 16. 6779

Gegen Zahnschmerzen.

Unübertroffenes Mittel von **D. Bapst** bei hohlen (carieusen) Zähnen.

Dasselbe stillt sofort die heftigsten Schmerzen und beseitigt solche bei wiederholtem Gebrauche vollständig.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden à Flacon 1 Mk. bei

E. Möbus, Taunusstraße 25,
6783 Colonial- und Materialwaaren-Handlung.

500 Mk.

zähle ich Dem, der beim Gebrauch von

Kothe's Zahnwasser

à Fl. 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Nachf. S. Gritters,
(act. 630/9 B.) Berlin S., Prinzenstraße 99.

In Wiesbaden zu haben bei **H. J. Viehöver**. 236

Eau de Quinine tonique,

Tonisches, die Kopfhaut ungemein stärkendes, rein vegetabilisches Kopfwaschwasser, in Folge dessen ganz ausgezeichnet gegen Schuppen, Nerventopfweg und Ausfallen der Kopfschuppen, sowie deren Wachsthum außerordentlich fördernd.

Carl Kreller, Chemiker, Nürnberg.

In großen Flacons zu Mk. 1.50 zu haben in der Droguen- und Parfümerie-Handlung von

237 **H. J. Viehöver**, 23 Marktstraße 23.

Hühneraugen,

Warzen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch den rühmlichst bekannten

Acetidux-Drops

durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt. à Fl. 1 Mk. bei **E. F. Gallien & Comp.**, Rengasse 16. 6780

Ein sehr elegantes, reich bevölkertes Aquarium preiswürdig zu verkaufen Beßstraße 3, Parterre. 7415

Zur bevorstehenden Allerseelenfeier

empfehle eine reiche Auswahl von
Perlen, Immortellen, künstlichen und frischen Kränzen, Rissen, Krenzen, Bouquets zc.
bei billigen, festen Preisen.

== **Prompter Versandt nach auswärts.** ==

Taunusstrasse **Carl Messert,** Taunusstrasse
No. 13, Ede der Geisbergstraße. No. 13, 8863

Die Wormser Brauerschule

beginnt den nächsten Winter-Cursus den 1. November a. c. Programme versendet auf Wunsch
Worms a. Rh.

Dir. **P. Lehmann.**

(H. 6284)

8 Webergasse 8.

8 Webergasse 8.

Winter-Mäntel von 18 Mk. an.

Regenmäntel von 10 Mk. an.

Kindermäntel

8889

== **in grossartigster Auswahl** ==
vom billigsten bis feinsten Genre.

Billigste Preise!

E. Weissgerber, vormals C. von Thenen.

Meinen bestens eingerichteten Journalzirkel
und meine Leihbibliothek erlaube in empfehlende
Erinnerung zu bringen.

Julius Zelger,

9275

Ede der Bahnhof- und Louisestraße.

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Torkstopfen- und Cigarren-Import-Geschäft**
befindet sich von heute an

Taunusstraße 27, „Zum Sprudel“.

Den Verkauf meiner Artikel in dem bisherigen, Goldgasse 10
belegenen Geschäftslotale habe Herrn **Louis Ries** von hier
übertragen.

Hch. Biebricher,

9016

27 Taunusstraße 27.

Regenschirme

in größter Auswahl, von 1 Mk. 55 Bfg. anfangend, empfiehlt
8678 **P. Peauceller, Marktstraße 24.**

Großes Lager

7818

in Filzhüten für Damen und Kinder, Plüsch-,
Sammt- und Atlasse, Moiré- und Atlas-
bänder in allen Farben, Outshawls, Outcolliers,
Tülle, Gaze, Perlblonden und spanische Blon-
den, Strauß- und Fantasiefedern, Agraffen zu
außerordentlich billigen Preisen bei

G. Bouteller, Marktstraße 13.

NB. Hüte werden auf das Geschmackvollste garnirt,
sowie auch zum Färben und Fäçonieren angenommen.
Modistinnen und Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Damen- und Kinder-Garderoben werden geschmackvoll
und rasch angefertigt, sowie Unterricht im Zuschneiden
und Anfertigen in und außer dem Hause erteilt nach einer
seit 10 Jahren geübten und praktisch befundenen Methode.
2019 Frau **Rendant Meyer, Schillerplatz 3.**

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk,
Gold und Silber bei **Fr. Kaiser, Grabenstraße 24, 13483**

empfehl
matten

Von meiner

≡ Einkaufsreise nach Paris ≡

zurückgekehrt, ist mein Lager in allen

Neuheiten der Winter-Saison

in

Kleiderstoffen, Besatzstoffen,

Winter-Mänteln, Costumes

reichhaltigst ausgestattet.

Webergasse 2, J. Bacharach, „Hôtel Zais“,

Hof-Lieferant.

9108

Grosse Burgstrasse
No. 2,

H. Stein,

grosse Burgstrasse
No. 2,

empfiehlt

zu sehr billigen Preisen in grösster Auswahl

**Damenmäntel-Confection,
Kindermäntel-Confection.**

Anfertigung nach Maass.

Grosses Stoff-Lager.

8199

Wilh. Knapp, Bürstenmacher,

6 Mauritiusplatz 6,

empfiehlt sein Lager in allen Sorten Bürsten, Cocos-
matten, Schwämmen etc. zu billigen Preisen.

8521

IDSTEIN. Baugewerk- IDSTEIN.

Schule.
Vom Staate subventionirt.

Voreursus: 3. October; Wintersemester: 2. November.

Programme kostenlos durch die Direction. 4200

Kreisphysikus Dr. Bickel

wohnt jetzt

Oranienstrasse 15. 7813

Wohnungs-Veränderung.

Indem ich die Veränderung meiner Wohnung nach **Friedrichstraße 31** hierdurch ergebenst anzeige, erlaube mir gleichzeitig in Erinnerung zu bringen, daß ich alle **Reparaturen an Uhren** jeder Art zu den billigsten Preisen anfertige.

Hochachtungsvoll

8646

Wilh. Hofmann, Uhrmacher.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen ein

Mode-, Kurz-, Weiss- und Wollwaaren-Geschäft

eröffnet habe.

Langjährige Erfahrung, die ich mir erworben, sowie die hervorragendsten Bezugsquellen setzen mich in den Stand, allen Wünschen zu entsprechen und bitte ich, mein Unternehmen mit gutem Besuche unterstützen zu wollen, pünktliche und reelle Bedienung zusichernd.

Hochachtungsvoll

C. Breidt,

Webergasse No. 34.

9115

Hiermit empfehle ich mein reich-
affortirtes

Lampen-Lager,

bestehend in:

**Petroleum-Tisch- und
Hänge-Lampen**

aller Art und bester Construction zu
den billigsten Preisen.

Als

wohlbewährte Neuheit

empfehle ich ferner:

**Gasöl-Tisch- und Hänge-
Lampen,**

ohne Docht und Cylinder brennend,
wodurch die höchstmögliche Reinlich-
keit erzielt wird.

Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer,

5646 **13 Neugasse 13.**

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und
Schuhwerk u. s. w. **Kirchhof-
gasse 3 bei Fr. Brademann.** 27

Alle Arten **Stühle** werden billigst geflochten, reparirt und
polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 5351

Wäsche zum Bügeln wird angenommen; 1 Herrnhemd
9 Pf., 1 Kragen 2 Pf., sowie alle feine Wäsche billig **Schacht-
straße 3, Parterre.** 9116

B. Pohl, No. 7 **Tannusstrasse No. 7,**
vis-à-vis der Trinkhalle.

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von acht röm. und deutschen Saiten.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 168

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leihinstitut.**

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und **Pianos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz,**

Wiesbaden, Rheinstraße 16 (Altefeste),

empfiehlt große Auswahl ihrer preisgekrönten **Flügel**
und **Pianos** unter langjähriger Garantie. Fast

neue und länger gebrauchte Instrumente sind zu den
billigsten Preisen abzugeben. — **Piano-Verleih-**

Institut. — Reparaturen und Stimmungen werden
bestens ausgeführt. 8218

1880. Düsseldorf. 1. Preis. Silberne Medaille.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 187

Adolph Abler, Tannusstrasse 29.

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten

Pianino's

aus der K. Hofpianoforte-Fabrik von **Rich. Pipp & Sohn**
in **Stuttgart**, sowie aus anderen renommierten Fabriken.

H. Matthes jr., Klaviermacher, Webergasse 4.

Reparaturen und Stimmen. 8472

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von **C. Beckstein** und **W. Diefel** u. empfiehlt unter meh-
jähriger Garantie

C. Wolf, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 22

H. Hofmann, Korbmacher und Stuhlflächter,

Emserstraße 18,

empfiehlt sich hiermit in allen sein Fach betreffenden Arbeiten
unter Zusicherung guter und billiger Bedienung. Aufträge per

Postkarte werden schnellstens besorgt. 8067

An- & Verkauf von Antiquitäten.

(H. 62666.) **G. Blumer, Römerberg 32, Bel-Etage,**

9 zunächst der Röderstraße (früher Faulbrunnenstraße 12).

Zu verkaufen

zwei **Erker-** resp. **Ladenschränke** im **Badhaus** „zum
weißen Schwan“.

Das **Putzen** und **Aufstreichen** der **Fußböden** wird
schön und billig besorgt. **Neß Langgasse 30, Hinterh.** 8333



Großer Hand-Verkauf.

In dem Versteigerungsloale 15 Mauergasse 15 stehen sechs vollständige Zimmer-Einrichtungen sehr billig zu verkaufen, als: 2 Plüschgarnituren, 6 verschiedene Sopha's, 6 Sessel, 2 Chaises longues, 3 Duzend verschiedene Rohr- und Strohstühle, 2 große Brüsseler Teppiche, 1 Plüschteppich und Vorlagen, 6 vollständige Betten, worunter französische mit sehr hohen Häuptern, 4 Kleiderschränke, 2 Bücherschränke und 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 1 Verticow, 2 Speiseischränken, 4 Waschkommoden mit Marmorplatten, bitto Nachtschränken, 3 schöne Kommoden, 2 Pfeilerspiegel in Rußbaumen mit Trumeaux und weißen Marmorplatten, 2 ditto in Gold, 4 ovale Spiegel, ovale und 4edige Tische, 2 Kleiderstöße, 6 Handtuchhalter, 2 Klappstühle, 1 vollständige Küchen-Einrichtung, 1 großes Eßservice, 2 Kaffeeservices, 1 große Parthie Porzellan, Deckbetten und Kissen, Rohhaar- und Seegrass-Matrassen, 2 Dienstbotenbetten mit Strohsäcken und Matrassen, 6 Stühle in Gold, 1 Säulofen u. s. w. 9137

Musverkauf

wegen Geschäfts-Veränderung.

Alle vorräthigen Möbel, Betten, Spiegel &c., worunter vollständige Zimmer-Einrichtungen, unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Jacob Hammen,

Mainz, kleine Eimerstraße No. 3.

Teppiche,

gut erhaltene und spanische Wände, sowie verschiedene Möbel und billig zu verkaufen Kirchhofgasse 4. 9027

Kochherde

in allen Größen von 40 Mk. an vorräthig unter Garantie bei **Carl Preusser, Schlossermeister,** 7 Geisbergstraße 7. 6361

Wegen Geschäfts-Veränderung

verkaufe die auf Lager habenden Oefen und Herde, sowie sämtliche Werkzeuge für Schreiner, Schlosser, Zimmerleute &c. zu herabgesetzten Preisen. 8858

J. B. Willms, Markt 7.

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt **Otto Laux, Alexandrasstraße 10.** 1044

Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt **Louis Schüler, Römerberg 36.** 5960

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen . . .	zu 15	Mk.,	per Fuhre von
" Stückkohlen . . .	" 19	"	20 Centnern
" gew. Fett-Rußkohlen . . .	" 19	"	franco Haus
" magere Salon-Rußkohlen . . .	" 20	"	Wiesbaden
" Saar-Stückkohlen . . .	" 18 1/2	"	über die
			Stadtwaage,

offerire bis auf Weiteres. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,** Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.

Biebrich, den 1. October 1881.

Jos. Clouth. 3647

Louisenstraße 17 ist ein noch neuer, wenig gebrauchter Porzellan-Ofen zu verkaufen. 7407

Brennholz!

Meine durch Motor betriebene Brennholz-Spalterei zur Lieferung von buchenem und kiefernem Scheit- und Anzündholz I. Qualität bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

Günstige, größere Einkäufe und Betriebs-Einrichtungen befähigen mich, meine verehrlichen Abnehmer in jeder Beziehung auf's Reellste, Billigste und Prompteste zu bedienen.

Preis-Courante stehen gerne zu Diensten.

Ich bitte freundlichst um Zuspruch.

Wilh. Linnenkohl,

Rohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.

Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

5422

Brennmaterialien:

Ruhrer Ofenkohlen — gew. Rußkohlen, griesfrei — gew. Ruß II (Hausbrand) — Knabbeln — Stückkohlen — Anthracitstücke — Saarstückkohlen — Robdergruber Briquettes — Buchen-Scheitholz — Anzündholz — Rohfuchen — liefere in Prima-Qualitäten zu billigen Preisen.

August Koch,

4 Mühlgasse 4.

352

Ruhrkohlen

in bester stückreicher Qualität, Ia gewaschene Rußkohlen, Stückkohlen, buchen Holzkohlen, feingespaltene Kiefern Anzündholz, sowie buchenes Brennholz, Rohfuchen und Schnellzünder empfiehlt

7056

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

P. Beysiegel, Hochstätte 4,

empfiehlt in Ia Qualitäten franco an's Haus: 7589

Ofen- u. Herdkohlen, 50—60 % Stücke, per 20 Ctr. Mk. 16.50,

Stückkohlen, gesiebte, ca. 90 % " " 20 " 19.—

do. handgefehte, " " 20 " 23.—

gew. Rußkohlen Ia Sorte (grusrein) " 20 " 19.—

" II. " 20 " 18.—

" magere Flamm-Rußkohlen

I. Sorte, grusrein, " 20 " 20.—

" Ruß-Schmiedekohlen, feintorn, bester Qualität, " 20 " 17.50,

rhein. Braunkohlen-Briquettes von

Robdergrube (preisgekrönt) mit

dem Zeichen G. R. versehen " 20 " 22.—

buchen Holzkohlen (Waldbbrand) per Centner " 5.—

feingemachtes, buch. Scheitholz " " 1.50,

Rohfuchen per 100 Stück " " 1.50.

Bei Abnahme größerer Quantums entsprechend billiger.



Ruhrkohlen.



Sehr stückreiche Ofen-, sowie gew. Nusskohlen der besten Zechen empfiehlt billigst

O. Wenzel, Bleichstrasse 6.

Lager: **Nicolasstrasse neben No. 16.** 5103

Ein deutscher Kaiser.

(19. Fortf.)

Roman von S. Melnec.

„Meine Liebe,“ unterbrach sie jetzt der General, welcher den Kampf in Lore's lieblichen Zügen scharf beobachtet hatte, „mir scheint, Deine Warnung kommt ein wenig verspätet. Ich fürchte, jener

Herr hat sich unserer Tochter bereits mehr genähert, als für Beide vortheilhaft ist."

„Mein Vater,“ wandte nun Lore sich in bittendem Tone zu ihm, „sprechen Sie nicht auch spöttisch, nicht geringschätzend von ihm. Noch gestern schien er uns der Vornehmste, Beste! Daß er mich auszeichnete, betrachteten wir als ein Glück, eine Ehre . . . ist er denn nicht derselbe, heute wie gestern? Ist Das, was wir an ihm bewunderten, heute verwandelt, weil er nicht den Titel führt, dessen wir Alle ihn so würdig fanden? Ist er unserer Achtung, meiner . . . Liebe, die er gestern so sehr zu verdienen schien, heute weniger werth? Soll er es büßen, daß wir ihn für einen Auserwählten hielten, als er ist? Er selbst warnte mich, dem Schmerz zu glauben er selbst sagte mir, als er um meine Liebe bat, daß er ein Bürgerlicher sei . . . und ich versprach, mit ihm vereint jegliches Hinderniß, das unserer Liebe sich entgegenstellen könnte, voll Muth und Gottvertrauen zu bekämpfen.“

Lore hatte mit zitternder Stimme, aber überzeugender Innigkeit gesprochen. Die Hände auf das laut klopfende Herz gedrückt, schaute sie forschend und angstvoll von dem Vater zur Mutter, voll Bangen der Entscheidung entgegensehend, über welche sie freilich kaum im Zweifel sein durfte.

Die Gräfin nahm wieder das Wort und sprach voll Kälte und Hohn:

„Es ist ja unerhört, was wir da vernehmen! Also Du hast ihm versprochen, alle Hindernisse zu bekämpfen! Unglaublich in der That! Ohne Frage waren doch damit wohl zuvörderst die Hindernisse gemeint, die Dir aus unserer Weigerung erwachsen würden? Es ist mir tröstlich, daß Du wenigstens dieses Hindernisses gegenwärtig warst, doch irrtest Du, wenn Du die Möglichkeit, es bekämpfen zu können, annahmst. Ich hätte nicht geglaubt, je in die Lage zu kommen, Dir noch besonders sagen zu müssen, daß eine Tochter unseres Hauses nun und nimmer mit einem Bürgerlichen oder gar einem Protestanten sich verbinden kann . . . Das ist ein Grundsatz, so alt wie unser Stammbaum . . . folglich mußten wir annehmen, er könnte auch Dir nicht unbekannt sein. Ich setze voraus, daß diese Erinnerung daran genügt, Dir klar zu machen, was Du Dir selbst, was Du uns schuldig bist . . . daß sie genügt, uns eine Fortsetzung oder gar Wiederholung dieses unerträglichen Gespräches zu ersparen.“

Lore richtete den flehenden Blick auf den Vater. Dieser schaute streng und finster, wie sie ihn nie gesehen.

„Ich denke, Lore, es ist kaum nothwendig, meinerseits die Befestigung hinzuzufügen, daß von dem genannten Grundsätze niemals wird abgewichen werden,“ sagte er streng.

„Mein Vater,“ rief Lore flehend, „Sie werden nicht um un-
beugsamer Grundsätze willen Ihr Kind unglücklich machen wollen!
O, lernen Sie ihn nur kennen . . . sehen Sie ihn nur . . .
und Sie werden mir nicht mehr zürnen, sondern begreifen, daß
ich ihn liebe, ihn lieben muß, sei er ein Prinz oder ein Bürger-
licher . . . sei er, wer er sei!“

Je leidenschaftlicher erregt sie sprach, desto erlärtenber und mitleidsloser wurde die Miene der Mutter, während die Blicke des Kranken sich noch mehr verfinsterten; kein lauter oder schneller gesprochenes Wort verrieth, daß ihn der Schmerz seines Kindes bewege.

„Vielleicht überzeugt es Dich von der Nutzlosigkeit Deiner Bitten, Lore, wenn ich Dir sage: sogar in dem unwahrscheinlichen Falle, daß ich Deine Liebe . . . begreifen lernte . . . ja, ich will weiter gehen: sogar in dem Falle, daß ich mich gezwungen sähe, ihm persönlich die Achtung und Anerkennung zu zollen, die er von Jedermann zu genießen scheint und wohl verdienen mag . . . sogar in diesem Falle würde ich ihm den Eintritt in mein Haus, in meine Familie verweigern. Ich wünsche und erwarte, daß Du Dich meinem Willen fügst, nicht nur widerspruchslos fügst, sondern auch mit jeder erforderlichen äußeren Selbstbeherrschung. Ich will durch nichts wieder an diese Sache erinnert werden!“

„Water, lieber Vater, ich vermag nicht, Ihnen zu gehorchen
 . . . ich kann von ihm nicht lassen! Ich gab ihm mein Wort und
 . . . ich werde es halten!“

„Was dieses voreilige Wort anbelangt, Kind, so überlasse die

Zurücknahme desselben mir," sprach die Mutter in hartem Ton. Du wirst nach dem soeben abgelegten Geständniß den Hauptmann nie wiedersehen, also keine Gelegenheit haben, ihm, falls er es fähig sein sollte, auf dieses unberechtigte Wort sich berufen zu wollen, zu bedeuten, es sei in unseren Kreisen nicht Sitte, einen Corso- oder Maskenscherz über die Dauer der betreffenden Festlichkeit hinauszuspinnen. . . hast Du mich verstanden?"

Lore's kindliche Züge waren todesblaß geworden; sprachlos blickte sie die Mutter an, deren durchdringender, kalter Blick jedes Wort der Erwidrerung von ihren Lippen bannen zu wollen schien. „Nein, Mama!“ rief sie bebend. „Ich verstehe Sie nicht! Sie wollen ihm sagen, ich habe nur ein Spiel mit ihm getrieben? Das Wort, das ich ihm gab, sei nur ein Scherz, ein . . . Corpschertz gewesen?! Sie wollen, daß ich jene Stunde, die mir so heilig ist wie mein Glaube an Gott, verleugne?“

„Jenes Wort soll ungesprochen, jene Stunde soll nicht gewesen sein . . .“

"Mama!" rief Lore außer sich. "Das kann Ihr Ernst nicht sein! Sie können nicht wollen, daß ich mich zu einer Lüge erniedrige! Sie können ihm nicht diese Lüge bieten!"

"Mäßige Dich, Kind," gebot der General streng, "und begib Dich auf Dein Zimmer. Ich wünsche kein weiteres Wort darüber zu hören."

Er wehrte ihr kalt mit der Hand, als sie eine Bewegung machte, sich ihm zu nähern. Die Gräfin raufchte langsam im Zimmer auf und ab, die Tochter keines Blickes würdigend.

„Noch eins!“ sagte sie, stehen bleibend, als Lore sich nach der Thüre wandte. „Möge nicht etwa einen Versuch, Dich schriftlich mit dem Hauptmann in Verbindung zu setzen . . . nach Dem, was wir vernehmen mußten, möchten wir auch darauf gefaßt sein . . . erspare Dir die Mühe und die . . . Beschämung vor der Dienerschaft! Jede Zeile, die Du schreibst, wird in meine Hände gelangen! . . . Sei gewarnt!“

Ja, Bore war gewarnt und wußte diese Warnung in ihrem ganzen Umfange zu beherzigen. Sie kannte die Mutter; ganz kannte sie sie erst seit heute, aber Das genügte, jede täuschende Hoffnung fern von ihr zu halten. Allmächtiger Gott! War es denn möglich, daß die Eltern so herzlich ihres Kindes Glück einem Böhn, einem Nichts opfern konnten? War es denkbar, daß die Mutter, die den Geliebten so hoch über alle Anderen erhob, von dem sie mit solcher Bewunderung gesprochen, den sie so dringend und wiederholt um die Ehre seines Besuches gebeten, daß sie jetzt ihm gegenüberzutreten wollte wie einem Fremden, dessen Anwesenheit eine Judringlichkeit ist? Ja, es war denkbar! Nach Dem, was sie soeben vernommen, durfte sie nicht zweifeln an der Art, wie man, wenn er kam, ihn behandeln, wie man sogar die Wahrheit nicht scheuen würde, den Bürgerlichen in seine Schranken zu weisen. Und sie sollte leben mit der ungeheuren Last auf dem Herzen, mit dem Bewußtsein, daß er sie für falsch, für ehebrech hielt! Sie sollte ihn nie, nie wiedersehen nach jener Stunde heiligen Glückes, das ihre Seele trotz aller Marter auch jetzt noch besessigelt durchzitterte! Sie sollte ihm nicht sagen, auch nicht schreiben dürfen, daß nur der Eltern Wille sie zwingt, ihm zu entsagen, daß aber ungeachtet dessen ihre Liebe ihm gehöre, so lange sie athme, daß sie ihm treu sei bis in den Tod.

(Fortsetzung folgt.)

R ä t h f e l.

Meine Eltern kenn' ich nicht,
Denn sie zogen mich nicht groß,
Aber ihren Namen weiß ich,
Da mein Schnabel stets ihn spricht;
Denn ich Kernerster kann nicht singen,
Wie so manche Kerneraden.
Doch Du wirst mich leicht errathen,
Wenn Dir nun noch wird verrathen,
Dass mein Name hat zwei Silben,
Welche völlig ähnlich klingen.

Auflösung des Räthfels in No. 243: Del — Leo.
Die erste richtige Auflösung sandte H. Seibert.

Fortsetzung des Ausverkaufes

sämmtlicher Winter-Kleiderstoffe:

60 Ctm. breite Cheviots	von Mk. —.75 an,
doppelbreite do.	" " 1.45 "
reinwollene Cachemires in allen modernen Farben	" " 2.40 "
Stoffe aller Art in sämmtlichen neuen Farben	" " 2.50 "

Christian Begeré,
8 Webergasse 8.

Plüsch, Sammt, Atlasse, Moiré-Bänder, Schleier-Gaze, Tülle, spanische Spitzen in allen Farben,

ächten Lyoner Seidensammt in allen Farben	per Meter Mk. 6. 50
ächte Lyoner Plüsch in allen Farben	" " " 6. 50
" " Atlasse " " "	" " " 2. 80
" " lange Strausfedern	" Stück " 4. 80
" " Perlfedern	" " " 1. 50
spanische Hut-Barben	" " " 2. 50
Chenille-Fransen	" Meter " — 90
Perl-Besätze	per Meter Mk. — 90 bis 1. 50

D. Stein,

Band-, Spitzen- & Modewaaren-Geschäft,
32 Langgasse 32.

Mein Lager in

wollenen

Tüchern, Capuzen, Damenwesten,
Jagdwesten, Unterröcken, Kinder-
Kleidchen, Röckchen 2c. 2c., sowie
Unterjaken und -Hosen, Kinder-
und Damenstrümpfen, Socken 2c.
ist auf das Reichhaltigste fortirt und er-
laube mir hiermit bestens zu empfehlen.

≡ Reelle, billige Preise. ≡

Carl Schulze,

Kirchgasse 38.

Unsichtbar!!

leicht beim Tragen natürlich

sind die von mir erfundenen und angefertigten **Toupets**
und **Scheitel** für Damen und Herren; selbige decken
sich sofort ganz kahl gewordene Stellen im Haupt wie im
Barthaar auf die natürlichste Weise. Trotz jahrelanger
Dauerhaftigkeit einer solchen **Haartour** ist der Preis
ein sehr geringer, je nach Größe von 10—30 Mark.

Wilh. Sulzbach, Coiffeur, 9210

22 Goldgasse 22, nächst der Langgasse.

Für Laubsägearbeiten.

Alhorn- und Ruchbaumholz, prima Qualität, gehobelt,
in verschiedenen Stärken wieder angekommen bei

9381 **Georg Zollinger, Dreher, Rengasse 10.**

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt F. A. Lammert,
Sattler, Webergasse 37. 6148

Submission.

Die Lieferung von nachbenannten **Thonröhren** zur Anlage der Drainage in hiesiger Feldgemarkung, als:

1) No. 2	12,200 Mtl.,
2) " 3	0,860 "
3) " 4	1,400 "
4) " 5	0,400 "
5) " 7	0,020 "

soll **Donnerstag den 27. October d. J. Vormittags 11 Uhr** im Submissionswege vergeben werden. Restituten hieran wollen ihre Offerten verschlossen, mittelst betr. Aufschrift versehen, und Einreichung von Proberöhren hierher einreichen. **Dogheim, den 21. October 1881. Der Bürgermeister. Heil.**

Ich wohne jetzt in meinem neubauten Hause Wilhelmstraße 11. Sprechstunde, wie bisher, von 3—4 Uhr.
Dr. med. C. Wiegand.
8950

Betten mit Sprungrahmen und Matratzen, **30 Stück Rohhaar- und Seegrasmatratzen**, billigt, **2000 Stück messingene Kinderwagenbüchsen**, lasse einzeln ganz billig, neue Sendung **Kinderwagen** angekommen. **Reparaturen** fertige in kürzester Frist.

Ph. Lendle, Tapezирer und Wagensgeschäft,
Walramstraße 29, nächst der Emserstraße.
6249

Rosshaare

für Polster und Matratzen

per Pfund von 1 Mark an.

Michael Baer, Markt,

6918 Manufactur- & Bettwaarengeschäft.

Zur Bürger-Schützenhalle.

Heute Sonntag Nachmittags von 2 Uhr an findet das diesjährige **erste Gänsechießen** statt. Achtungsvoll **Philipp Friedrich.**
NB. Es wird nur mit Büchsen geschossen. 9462

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von **P. H. Inhoffen in Bonn a. Rh.**

empfiehlt ihren beliebten noch eigener Methode

gebrt. Java-Kaffee

in Packeten von $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Kilo netto Inhalt.

Ia Qualität Mtl. 1. 70 per $\frac{1}{2}$ Kgr.
IIa " " 1. 60 " $\frac{1}{2}$ "

Niederlage in Wiesbaden bei

9199 **Herrn J. C. Keiper.**

Moritzstraße 48 und Mainzerstraße 52 sind verschiedene Sorten gepflügte schöne **Äpfel** zu haben. 6817

E. Beckers, Langgasse 50, am Kranzplatz.

Allein-Verkauf von

Hinks'

Patent-Petroleum-Lampen

mit

Doppelbrenner

und

Sicherheitslöscher.

Dieselben sind in ächter **Bronce** hergestellt und ist dieses System das anerkannt beste, was für Petroleum existiert, denn es gibt ein brillantes Licht und ist dabei ganz gefahr- und geruchlos, weshalb ich sie dem verehrten Publikum aufs gelegentlichste empfehlen kann.

Großer Ausverkauf

18 Kirchgasse 18.

18 Kirchgasse 18.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäftes werden sämtliche Vorräthe in **Stabeisen, Bundeisen, Achsen, Blech, Zink, Drahtstiften, Ketten, Schrauben u. s. w., sowie Haus-, Küchen-, Acker- und Handwerks-Geräthschaften**, um damit zu räumen, zu und unter **Fabrik-Preisen** verkauft; insbesondere offerire zur Saison noch eine große Auswahl in **Defen, Feuergeräthschaften**, gut gearbeiteten **Ofenrohren u. s. w.** 7314

Wiesbaden.

Abr. Stein.

Sarg-Magazin



AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26.

Alle Arten **Särge** in **Holz** und **Metall** zu reellen Preisen.

Verzierungsalber billig zu verkaufen: 1 großer **Küchen-schrank** mit Einsatz, 1 zwei- und 1 einbü. **Kleiderschrank** mit Schublade, 1 **Küchentisch**, 1 **Bettlade**, 1 **Hobelbank**, 35 **Qu.-Mtr.** 2 1/2 **E. ft** trockene, eichene **Riemen**. Näh. **Dogheimerstr. 47.** 9350

Eine **Partie frischgeleerte weingrüne Halbstückfaß** wird billig abgegeben im „**Einhorn**“. 9378

Eine **weingrüne Stückfaß** zu verkaufen **Martrake 1.** 5389

Kanarienvögel, **Parzer Vögel**, zu verkaufen **Michelsberg 8, 1 Trepp.** 9304

Junge Kanarienvögel (Vögel) sind billig abgegeben **Rheinstraße 21, Seitenbau links.** 9307

„Blondin“

2559

ein Präparat des Apothekers L. v. Metzsch, bewährt sich als bestes Mittel gegen Sommersprossen, Leberflecken und alle Hautunreinigkeiten, ohne die Haut anzugreifen oder irgendwie zu schädigen. — Allein zu haben in Dosen à 1 Mark bei Reugasse 16. **E. F. Gallien & Co.,** Reugasse 16.

Die erste mittelhessische

Jalousien - Fabrik

Spezialität! Spezialität!

von

Chr. Maxaner in Wiesbaden

liefert unter billigster Berechnung, fertig angeschlagen, Zug-Jalousien, sowie alle Arten Roll- und Jalousien-Läden für Wohn- und Schaufenster von jeder gewünschten Holzart, mit eigenem sicheren

Beschluß gegen Einbruch; ferner Läden von Gussstahlwellenblech (selbstrollend, Ketten-Dynamik und Stangengetriebe) zum Hoch- und Tiefziehen. Beste Referenzen von hier und außerhalb über Läden, welche schon seit 15 Jahren im Gebrauche sind. Garantie 2—5 Jahre. 6027

Auf der Grundmühle bei Mosbach sind sehr gute, rothe, sowie Maus- und gelbe Kartoffeln zum Tagespreise (im's Haus geliefert) zu haben. 9454

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais. Teaches English persons German. 30 Jahre Privatlehrer in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 9480

LINA SPIESS,

interprète assermentée,

43 Taunusstrasse 43.

Leçons d'Allemand, de Français et d'Anglais.

German, French and English Lessons. 7376

Leçons Particulières d'une dame française, Lehrstrasse 1a, 1. étage. 6703

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte Lehrerin (Norddeutsche) wünscht zu mäßigem Preise Unterricht zu erteilen. Beste Empfehlungen. Offerten unter N. N. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4435

Eine akademisch gebildete Lehrerin wünscht zu mäßigen Preisen Gesang- und Klavier-Unterricht zu erteilen. Offerten unter L. L. 30 in der Expedition d. Bl. erbeten. 8234

Mathematisch-naturwissenschaftlicher Unterricht einschliesslich der höheren reinen und angewandten Mathematik wird billigst erteilt. Offerten unter Dr. C. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6579

Ein junger Mann wünscht zur gründlichen Erlernung der einfachen und doppelten Buchführung Unterricht zu nehmen. Offerten unter H. J. 2708 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 9365

Eine seit mehreren Jahren als Musiklehrerin thätig gewesene junge Dame, selbst tüchtige Klavierpielerin, wünscht hier Unterricht zu erteilen. Näheres durch Herrn Hofkapellmeister Reiss, Schützenhofstrasse 14. 7667

Gründlichen Zitherunterricht erteilt C. Steinhäuser, Zitherspieler und Mitglied der Curcapelle, Dambachthal 10. 8193

Eine Dame erteilt gründlichen Mal- und Zeichen-Unterricht, sowie auch in der Holzmalerie. Näheres Weißstrasse 18 im 2. Stock. 8827

4 Pfänergasse 4.

Winter-Artikel:

Wollene Hemden,

100 Centim. lang und 70 Centim. weit, von
Mt. 1.80 bis Mt. 8 per Stück.

Unterjacken

von 60 Pf. bis Mt. 6 per Stück.

Unterhosen

von 60 Pf. bis Mt. 6 per Stück.

Wollene Socken

von 50 Pf. bis Mt. 1.20.

Wollene Strümpfe

von 80 Pf. bis Mt. 2.80.

Pfäner- gasse 4. Zum billigen Laden, gasse 4.

9457 Zum billigen Laden.

Hoch- und halbstämmige Rosen in Prima-Qualität und nur in den besten älteren und neueren Prachtorten gewählt nebst Schlingrosen sind von jetzt an in großem Vorrath zu haben in der Gärtnerei von **Georg Klein, Diebricherstrasse 9, 7481**

Immobilien, Capitalien etc.

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Turhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 2

In prachtvoller Lage Villa mit Garten wegen Wegzug zu verkaufen. Näheres bei **C. H. Schmittus. 4105**

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstrasse zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. **Adelheidsstrasse 33 in Wiesbaden. 9**

Villen, Stadt-, Geschäfts-Häuser

zum Verkauf. **C. H. Schmittus, Adolphstr. 10. 8003**
Ein großes, solid gebautes Haus in bester Kur- und Geschäftslage, mit schönen, eleganten Wohnungen, Läden, guten Kellern, großem Hofraum und Einfahrt, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, zu verkaufen. Auch passend für Capitalisten, Aerzte, Advokaten, Bankgeschäft oder Buchhandlung. Näh. in der Expedition d. Bl. 2803

Besitzung Adolphshöhe mit 2 Morgen Garten. Billiger Kauf. Näh. durch C. H. Schmittus. 7211

Kapellenstrasse 53 Villa zu verl. Off. K. postl. Eidentoben. 6
Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 6
70,000 Mt. à 4 1/2 % auf 1. Hypothek auszul. N. E. 9414
30,000 Mark à 5 % gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auf's Land gesucht. Näh. Exped. 5364
30,000 Mt. auf gute Nachhypothek auszuleih. N. E. 9415
Eine gute Hypothek von ca. 20,000 Mt. zu cediren gesucht. Offerten sub C. 4 an die Exped. d. Bl. erb. 9391
24,000 Mt. auf's Land, auch getheilt, auszul. N. E. 9416

Louis Zintgraff, vormals Fr. Knauer, 13 Rengasse 13, WIESBADEN,

7412



empfiehlt sein großes Lager in: **Regulir-Füll-Ofen** von den einfachsten bis zu den hochfeinsten, **runde und ovale Ofen, Kochöfen**, sämtlich mit starken, soliden, schmiedeeisernen Beschlägen.

== Amerikanische Ofen mit Illumination. ==

Lönhold's verbesserte amerikanische Ofen

mit Luftheizung, Ventilation, Rauchcirculation, Wasserverdunstungs- und Kochvorrichtungen. Prämiirt auf der Frankfurter Patent-Ausstellung mit dem Ehren-Diplom als höchste Auszeichnung.

Ferner: **Alleinverkauf** der sich als vorzüglich bewährten

Irishen Spar-Füll-Ofen

(Musgrave's Patent in Belfast),

worüber von Autoritäten die besten Zeugnisse vorliegen. Einmalige Anfeuerung dieser Ofen genügt für den ganzen Winter; sowie

Ofenschirme, Kohlenkasten mit und ohne Deckel, **Wiener Kohlenkasten, Feuergeräthständer** mit und ohne Garnituren, **Ofenvorsetzer und -Vorlagen, Verdampfschaalen, Feuergeräthschaften** in großer Auswahl, **Kohleneimer** und **Coats-Füllkasten**, verzinkt und lackirt,

in einfacher und eleganter Ausführung.



Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Anmeldungen zum Beitritt nimmt der Unterzeichnete entgegen. **Jahresbeitrag Mk. 1. 50.** Der im Druck erschienene Bericht über das verflossene Jahr steht Interessenten gratis zu Diensten.

C. Hensel,

Vorsitzender des Vereins für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden.

8506

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Tanzmusik.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 162

Gasthaus zum Anker.

Heute Nachmittag von 4 Uhr ab:

FREI-CONCERT.

8929

Johann Zäuner.

Ausgezeichneten 9181

Most & federweißen.

Restaurant Christmann.

Nassauer Bierhalle.

Frankfurterstraße 21.

37. Lagerbier aus der Nass. Actienbrauerei per Glas 15 Pfg. 2001

Restauration & Gasthaus „Zum Anker“

Gasse der Ellenbogengasse und Rengasse 9.

Hiermit empfehle einem verehrl. reisenden Publikum meine neu eingerichteten Zimmer zum Logiren unter billiger Bedienung.

Gleichzeitig halte meine Restauration, guten und billigen Mittagstisch, kalte und warme Speisen, sowie stets gutes Lager-Bier, reingehaltene Weine, Apfelswein eigener Kelterei bestens empfohlen und werde bestrebt sein, die mich beehrenden Gäste zur vollen Zufriedenheit zu bedienen.

Zur Abhaltung von Zusammenkünften der Vereine, Gesellschaften etc. halte meine dazu geeigneten separaten Räume bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

8928

Joh. Zäuner.

Süßer Apfelsmost

in der „Eule“, Langgasse 22. 5035

Chin. Thee. Tägl. frische Confitur. u. Marzipan. H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

Walramstraße 31 wird zu enorm billigen Preisen

Kaffee verkauft.

Fr. Schulze. 9180

In meiner Niederlage bei

A. Schmitt, Mehrgasse 25,

sind von jetzt an die achten westphäl. Bumpenickel in ca. 1, 2, 4 und 9 Pfund-Läben zu haben.

6470 Wilhelm Fromme in Soest in Westphalen.

Täglich

frische, süße Rahmbutter

empfiehlt J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Lammfleisch 34 Pfg. Kente 40 Pfg. Römerberg 20. 9363

Apfel, 25 Centner, sind im Kumpf und Malters zu haben Walramstraße 29 im Wagenschaft. 9030

Langgasse
No. 18.**J. HERTZ,**Langgasse
No. 18.

Wintermäntel für Damen

in neuem, grossem Sortiment

9321

empfiehlt

Langgasse
No. 18.**J. HERTZ,**Langgasse
No. 18.

Reichstagswahl.

Heute Sonntag den 23. October

Nachmittags 3 1/2 Uhr

soll in Frankfurt im „Gasthaus zum Nassauer Hof“ eine Versammlung der Fortschrittspartei abgehalten werden, zu welcher der aufgestellte Candidat, Herr Landtagsabgeordneter

C. A. Mohr von Niederneisen,

sein Erscheinen zugesagt hat. Zu dieser Versammlung ladet die Wähler freundlichst ein

Der Wahlausschuß der deutschen Fortschrittspartei:

Ph. C. Christian, Mühlenbesitzer (Unterliederbach).**Chr. Mertz,** Gastwirth (Idstein).**Ed. Mager,** Fabrikant (Königsheim).**Metzger,** Fabrikant (Homburg).**G. Peter,** Kaufmann (Uffingen).

9204

Reichstagswahl.

Heute Sonntag den 23. October

Nachmittags 1 Uhr

wird in Wehen im Saale des Gasthauses „Zum deutschen Hause“ eine Wahlversammlung abgehalten, zu welcher die liberalen Wähler freundlichst eingeladen werden.

Der liberale Wahlausschuß für das Amt Wehen:

Dr. Schneider, Fr. Donnecker.**W. Baseler.**

9282

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an kleine Schwalbacherstraße No. 2, neben der Gewerbehalle.

A. Bender, Schuhmacher.

Ein Concert-Flügel — Bechstein — Wegzugs halber billig zu verkaufen. Zu besehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres Expedition. 7791

Männergesangverein „Union“.

Heute Sonntag den 23. October Abends 8 Uhr feiert der Verein sein **18. Stiftungsfest** mit einem**grossen Vocal-Concert** und darauffolgendem **Ball**im „**Römersaale**“,wozu Freunde und Gönner, sowie alle Inhaber von **Jahreskarten** freundlichst eingeladen sind.Karten à 1 Mark für einen Herrn mit Dame, jede weitere Dame 50 Pf., sind zu haben bei Herrn Gastwirth **Spranger** („Zur Stadt Frankfurt“), im Cigarrengeschäft von Herrn **J. Bergmann**, Langgasse 24, und in der Expedition dieses Blattes. **Kassenpreis für Herrenkarten 1 M. 50 Pf.**

68

Der Vorstand.

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Heute Sonntag den 23. October Abends 8 Uhr feiert der Verein sein **V. Stiftungsfest** im „**Saalbau Lendle**“.

Karten à 50 Pf. für Mitglieder und deren Freunde sind durch den Vereinsdiener beim Circuliren der Liste und bei Herrn August Weygandt, Langgasse 15, bis Sonntag Nachmittags 5 Uhr zu haben. Damen frei. Kassen-Eröffnung Abends 7 Uhr. Karten an der Kasse à 1 M.

Für **reine Weine, gutes Bier** im Glas und gute **Speisen** ist bestens gesorgt.

191

Das Comité.

Möbel-Verkauf.

Heute Sonntag und die folgenden Tage werden im Saale **Michelsberg 22** mehrere complete Zimmer-Einrichtungen, sowie eine große Anzahl Betten, Garnituren, Kommoden, Schränke, Secretäre, Tische, Stühle, Teppiche, Deckbetten und Kissen, Spiegel, Sophas, eine reich geschmückte Schlafzimmer-Einrichtung in Eichenholz aus freier Hand verkauft.**H. Markloff.** 264

Ein gebrauchter Flügel (Blüthner) ist preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 6, I. (Thoreingang). 8205

E. Hartung, Bleichstraße 11,
empfehlte sich in jeder Art **Namenstickerei**
in schöner Ausführung. Monogrammes von
18 Pfg. an. 9360

Damen- und Kinder-Kleider werden bei pünktlicher
Bedienung und zu den billigsten Preisen angefertigt **Oranien-**
straße 29, 1. Etage. 9348

Ankauf getragener Kleider, Schuhe und
Stiefel zu den höchsten Preisen.
Offerten unter A. G. 3625 nimmt die Exped. d. Bl.
entgegen. 9382

Herren-Kleider und **Damen-Mäntel** werden nach
Maß angefertigt, sowie repariert und neu modernisiert zu
billigen Preisen **Walramstraße 25a, Hinterh., 1 St. h.** 6064

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung. Näh.
Bleichstr. 8, 3 St. 9175

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen und Weißzeugnähen
sehr gewandt ist, hat noch einige Tage frei. Näheres **Oranien-**
straße 25, Hinterhaus, Parterre. 9267

Ein Mädchen (Französin) von 16 Jahren sucht Stelle als
Bonne bei einem oder zwei Kindern. Näheres in der Expedi-
tion d. Bl. 9300

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres
Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 9:20

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen für ein hiesiges größeres Ladengeschäft zum
sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 9226

Lehrmädchen gesucht **Geisbergstraße 10.** 8570

Eine Buchfrau wird gesucht **Seberberg 5.** 9271

Ein braves Mädchen wird auf gleich gef. **Grabenstr. 34.** 9221

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche
selbstständig vorstehen kann und Hausarbeit
gründlich versteht, wird als **Mädchen allein**
zum 1. November gesucht. Näh. Exped. 9257

Gesucht

ein reinliches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit
versteht, **Abolphstraße 1, 2 Treppen rechts.** Zu melden zwischen
9 und 11 Uhr oder 5 und 7 Uhr. 9374

 Zum 20. November nach **Saarlouis**
gesucht ein nicht mehr ganz junges Mädchen
anständigen, ehrlichen Characters, welches
selbstständig gut kochen kann, feine Wäsche
und die übrige Hausarbeit gründlich versteht. Nur diejenigen,
welche wirklich gute Zeugnisse vorweisen können, erfahren das
Nähere in der Expedition d. Bl. 9270

Gesucht als **Magazinier** für eine chemische
Fabrik ein Mann mit guter Handschrift, welcher Arbeiter
zu beaufsichtigen gewohnt ist und womöglich Gewandtheit im
Wiegen besitzt. Kaufmännische Kenntnisse sind nicht erforderlich.
In den Offerten ist die bisherige Thätigkeit, die Militär- und
Familien-Verhältnisse anzugeben, die Zeugnisse in Abschrift
beizufügen und sind dieselben sub **W. 5328** an **Rudolf**
Mosse in Frankfurt a. M. zu richten. (a 112/10 F.) 236

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht **Kirchgasse 9.** 9345

Ein **Schuhmacher** auf **Wochenlohn** gesucht **Schwalbacher-**
straße 18. 9399

Gesucht ein alleinstehender Herr zur Theilnahme
an einer Junggesellen-Haushaltung. Gef.
Adressen unter X. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 9162

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

In der Nähe der **Webergasse** wird zum Frühjahr eine
Wohnung von 6 bis 8 Zimmern gesucht. Offerten unter
W. B. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8208

Für sofort oder auch später wird eine gut eingerichtete
Villa mit 10—12 Zimmern zu miethen gesucht, jedoch in
guter Lage. Gef. Offerten unter Br. J. an die Expedition
d. Bl. erbeten. 8954

Zum 1. April oder 1. Juli

wird eine Villa in guter Lage mit 15 bis
20 Zimmern zu miethen oder zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter B. A. 24 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 9112

Angedote:

Abolphstraße 6 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich
eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu ver-
mieten. Näh. beim Eigenthümer. 8918

Blumenstraße 11 sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 6852

Elisabethenstraße 10

ist die möblierte Parterre-Wohnung und **Bel-Etage**, aus je
5 Zimmern und Küche bestehend, für den Winter auf gleich
zu vermieten. 8277

Elisabethenstraße 13 sind im Parterre und in der **Bel-**
Etage elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8940

Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen event. mit
Küche zu vermieten. 11297

Geisbergstraße 26 ein schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 9064

Kapellenstraße 53 Villa möbl. z. verm. K. postl. Eberthoben. 9064

Leberberg 1, Bel-Etage,

Salon, 4 Zimmer, Küche, Mansarden, elegant möblirt oder
auch unmöblirt zu vermieten. 8270

Marktstraße 29 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 7706

7 Merothal 7

Wohnung mit Pension.

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche und
Zimmer mit Pension zu verm. 15183

Rheinstraße 33 ein kleines, möbliertes Zimmer mit Pension
zu vermieten. 7804

Rheinstrasse 62

ist die Parterrewohnung, bestehend aus 7 Zimmern, gr. Balkon,
Bade-Cabinet, Küche, Anrichte- und Bügelzimmer, 3 Man-
sarden zc., sowie die **Bel-Etage**, bestehend aus 7 Zimmern,
gr. Balkon, Bade-Cabinet, Küche, 3 Mansarden zc., zu ver-
mieten. Näheres **Adelheidsstraße 44.** 5428

Schillerplatz 3 zwei ineinandergehende möblierte Zimmer
auf gleich zu vermieten. 4711

Villa Anna,

Sonnenbergerstraße,

sind möblierte Familien-Wohnungen für den Winter zu
vermieten. 8926

Tannusstraße 45, 3. Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer,
event. mit Pension zu vermieten. 7742

anussstraße 45 möblierte Parterre-Wohnung zu verm. 8870
Webergasse 4, am Theaterplatz, Salon und Schlafzimmer
 (auch einzeln), gut möbliert, sofort zu vermieten. 6774
Webergasse 34, 2. St., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 9439

In der Villa Parkstraße 16 ist eine Wohnung
 von 5 Zimmern (1 Salon mit Balkon, 1 Schlafzimmer,
 3 Schlafzimmer), gut möbliert, mit Küche und Zubehör
 oder Pension auf gleich zu verm. Näh. daselbst. 4725

Frbl. möbl. Zimmer zu verm. Michelberg 30, 1 St. l. 7998
Salon und Schlafzimmer, fein möbliert, billig zu ver-
 mieten Karlstraße 44, 1 St. l. 6814
Zwei freundl. möbl. Zimmer zu vm. Häfnergasse 10, 3 St. h. 8769

Die Villa Sonnenbergerstraße 6 ist möbliert
 zu vermieten. Stallung für vier Pferde,
 Remise etc. 5479

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort an
 einen Herrn oder Dame zu verm. Weillstraße 5, 1. Etage. 9287
 Ein gut möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu ver-
 mieten Dogheimerstraße 15. 9298
 Ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Schachtstr. 6. 9406
 Möbliertes, großes Parterre-Zimmer nach der Straße sofort zu
 vermieten. Näh. im Friseur-Salon Bahnhofstraße 14. 9376
 Ein Herr kann schönes Logis erhalten Dambachthal 2, 3 Tr. 9364

In der Villa Parkstraße 16 sind gut möblierte
 Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten.
 Näheres daselbst. 4726

Möblierte Parterre-, sowie Frontspitz-Zimmer mit oder
 ohne Pension zu verm. Adelhaidstr. 16. 7378
 Zimmer, ein großes, schön möbliertes, an einen soliden Herrn
 billig zu vermieten Hellmündstraße 25, 2. Stock. 8862
 Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 18, II. 9276
 Ein elegant möbliertes Salon und Schlafzimmer zu vermieten
 Louisenstraße 36, 2. Etage. 9303
 Herrschaftlicher Stall mit Wagen-Remise und Heuboden etc.
 ist billig zu vermieten Parkstraße 1. 9354
 Ein Herr kann Kost und Logis erhalten Heleneustraße 18,
 Mittelbau, eine Stiege hoch. 8873
 Arbeiter finden Kost und Logis Michelsberg 3. 6254
 Arbeiter erh. Kost und Logis Grobenstr. 6. Kleidergeschäft. 9236

Schüler erhalten gute und billige Pension. Näh.
in der Expedition d. Bl. 8964
Schülerinnen erhalten gute und billige Pension in einer
 gebildeten Familie. Näh. Expedition. 5250
 Ein älterer Herr oder Dame oder auch ein Kind discreter
 Geburt wird gegen einmalige Zahlung oder gegenseitige
 Uebereinkunft von einer gebildeten Wittve in Pension
 genommen. Näheres Expedition. 8866

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.*

XVII. Die Bauhätigkeit zur Zeit der Regierung des Fürsten Georg August Samuel (geb. 1665 — gest. 1721).

In einem früheren Beitrage zur Entwicklungsgeschichte Wiesbaden's
 wurde bereits auf die Bemühungen des Grafen Johannes, die im
 17jährigen Kriege verwüstete Stadt durch Heranziehung Fremder und
 häufige Unterstützung der Bauhütigen wieder zu bevölkern, hingewiesen.
 Zu einschneidend waren jedoch die Wunden des verderblichen Krieges ge-

wesen, zu sehr fehlte es an den nöthigen Mitteln, als daß es damit rasch
 hätte vorwärts gehen können. Erst seinem Regierungsnachfolger, dem
 Fürsten Georg August Samuel, wurde es möglich, mehr für dieselbe
 zu thun. Aber auch er hatte kleinliche Rücksichten und Bedenken bei Seite
 zu setzen, um zu erreichen, was er in Wahrheit erreichte. Selbst rasilos
 für das Wohl seiner Unterthanen thätig, verlangte er von ihnen gleiche
 Emsigkeit und Opferwilligkeit.

Es geht die Sage, daß er es gewesen, der diejenigen Hausfrauen der
 Stadt, denen nicht immer das Zeugniß der Thätigkeit ausgestellt werden
 konnte, zu ihrer späteren Tüchtigkeit gebracht, oder doch auf den alten guten
 Weg zurückgeführt habe. Im Schwalbacher Wiesenthale nämlich verlte
 eine Quelle, die bei dem früheren Wassermangel dem größten Theile der
 Stadt das nöthige Trinkwasser lieferte. Stundenlang standen aber hier
 Weiber und Mädchen, die bei ihrem Geplauder die Pflege der zu Hause
 harrenden Kinder und Männer vergaßen, bis sich der Fürst auf das Bitten
 der Letzteren in's Mittel legte. Nachdem er sich selbst von der Wahrheit
 der Beschwerden überzeugt und mehrere Tage hintereinander bei seinem
 Heimwege daselbe Frauenvölkchen noch wohlgenuth besammten gefunden
 hatte, das ihm des Morgens beim Ausritt mit freundlichem Knig den
 Morgengruß geboten, begab er sich eines Tages in aller Frühe mit einigen
 Arbeitern nach dem Brunnen, ließ einen hohen Pfahl in die Erde schlagen
 und daran eine Tafel befestigen, auf welcher mit fingerlangen Buchstaben
 die Worte zu lesen waren: „Dies Denkmal seht den faulen Weibern Wies-
 baden's der Fürst Georg August Samuel und taufte diese Quelle mit dem
 Namen der Faulen-Weiber-Brunnen!“ Kurz nach seinem Weg-
 gange schritten einige Frauen mit Häbern auf den Köpfen und Krügen in
 den Händen der Quelle zu. Als sie aber die Tafel erblickten, kehrten sie,
 nichts Gutes ahnend, trotz ihrer Neugierde, ohne ihre Gefäße zu füllen
 wieder um. Nur Knaben und Mädchen fanden sich später ein, um den
 frischen Labetrunk zu holen. Schnell verbreitete sich die Kunde von diesem
 Vorfall und von Nah und Fern kamen Neugierige herbei, das wunderliche
 Denkmal zu schauen. Mit Scham und Aerger sahen die Frauen den
 Strom der Fremden sich täglich mehren, die ihr so wenig rühmliches
 Zeugniß ins-Weite trugen. Aber das Beste war, sie gingen in sich. Bald
 gab es keine fleißigeren Frauen weit und breit. Von früh bis zum Abend
 rührten sie die Hände so munter, daß den Männern das Gesehene leid
 that und sie den Fürsten um Entfernung der Schandsäule baten. Es ge-
 schah; doch der Name des Brunnens hat sich im Munde des Volkes
 erhalten, obgleich sich einige gutherzige Ehegatten Mühe gaben, denselben
 in „Faulen-Weiden-Brunnen“ umzutauften. Vor etwa 50 Jahren
 wurde er in die nahegelegenen Kasernen geleitet.

Ob Sage oder Wahrheit, zeigt uns diese Erzählung, wie wenig Um-
 stände der junge Landesfürst mit Denen machte, die ihr eigenes Wohl
 nicht zu erkennen vermochten.

Gleich nach seinem Regierungsantritt befahl er dem Oberamtmann,
 darauf zu halten, daß Wege und Stege innerhalb und außerhalb der
 Stadt, namentlich am Stadthore, ausgebaut würden, damit er von Wabe-
 gästen keine Nachreden zu hören brauche; auch wies er die Gemeinden am
 16. Februar 1685 an, die Landstraßen und Wege in Feld und Wald bei
 Strafe von 50 fl. innerhalb vier Wochen 20 Fuß breit auszuheben und
 zu ebnen, daß man in seinem Lande ohne Lebensgefahr reiten und fahren
 könne.

Wenige Jahre nachher begann er die Befestigung der Stadt, sicherte
 den Einheimischen und Zuziehenden in seinem Erlasse vom 18. October
 1690 die weitgehendsten Bauunterstützungen zu und bedrohte (16. März
 1703) die Säumigen mit Entziehung ihrer Hofraitheplätze. Im Jahre 1709
 ließ er sich die noch wüst liegenden bezeichnen und als sich allein in der
 Langgasse noch 18 fanden, nämlich die der Einwohner Phil. Schmidt,
 Friedr. Ruhwedel, Joh. Rog, Joh. Val. Matt, Joh. Jonas Becker, Joh.
 Tobias Spielmann, Joh. Dillmann Scherer, Joh. Daniel Hoffmann,
 Peter Knefel, Joh. Müller, Lorenz Schweighuth, Hans Georg Frankheim,
 Hans Peter Sauer, Georg Erato Kraft, Sebastian Birk neben dem „Weißen
 Roß“, Nickel Giehlins neben dem „Vogelgefang“ und die der Bäder „Zum
 Salmen“ und „Zum Rindsfuß“, drang er energisch auf deren Bebauung.
 Mehrere der Plätze, an die keine Ansprüche geltend gemacht wurden, ver-
 gab er an Leute, die Lust und Mittel zum Bauen hatten und ordnete
 zugleich die Regulirung der ganzen Straße nach einer abgesteckten Baulinie
 an. Wer nicht gutwillig sein Häuschen in diese Linie rücken ließ, wurde
 zwangsweise dazu angehalten. Besonders hart betraf es Heinrich Reuter,
 Thönges, Plüger, Johann Caspar Geyer, Georg Leberig, Blum, Erbs-
 eber und den Besitzer des Hauses neben der „Krone“, „in dem der Heuß

* Nachdruck verboten.

wohnte". Sie alle mußten ihre Häuser und Hofgebäude rücken oder umbauen lassen.

Man scheint übrigens damals wohlfeiler wie heutzulage gebaut zu haben, denn wenn man auch in Betracht zieht, daß die Häuschen des damaligen Landstädtchens keinen Vergleich mit den jetzigen Bauten aushalten konnten, so waren die Kosten für Regulirung der ganzen Straße doch gering; sie betragen 491 1/2 fl. Es waren veranschlagt für das Abbrechen und Aufbauen des Plum'schen Hauses 60 fl., für das Rücken seiner Scheune 30 fl., für das Rücken des Plüger'schen Hauses 63 1/2 fl., für Umsetzen seines Backofens 45 fl., für Herumdrehen des Geyer'schen Hauses 45 fl. und für Herstellung seiner Schmiede-Ecke 25 fl. u. s. w.

Nach Beendigung der Arbeiten in der Runggasse wurde zur Anlage der Neu-, Saal- und Webergasse geschritten. Beim Bau der letzteren waren für Erwerbungen und Entschädigungen zu zahlen: dem Einwohner Nic. Mühl für Rücken seines Hauses 85 fl. und für den dabei zur Straße gewonnenen Platz 50 fl.; für das abzubrechende Haus des Phil. Weß 500 fl.; für Aenderungen an den Gebäuden und Grundstücken des Wilh. Körner, des Juden Iwig und des Martin Schramm, durch dessen Hofraße der Durchgang nach den zwei Wäden (die jetzige kleine Webergasse) führte, 278 fl.

Auch den Bau der Grabenstraße hatte der Fürst im Jahre 1719 in's Werk gesetzt, war aber dabei auf Hindernisse gestoßen, vor deren Beseitigung ihn der Tod erteilte. Gegen dieses Project waren einestheils die Bewohner der Mehrgasse, die behaupteten, ihre Vorfahren hätten den Graben im Jahre 1630 vom Grafen Johannes für 375 fl. gekauft und eine Schmälerung ihrer Hofraßeplätze voraussehen; anderentheils aber die Stadt, die zu einem sofortigen Beitrag von 100 fl. und zur Sicherstellung weiterer 500 fl. angewiesen worden war.

Einer besonderen Begünstigung des Fürsten erfreuten sich alle auf Hebung der Cur abzuwendenden Einrichtungen. Er legte den ersten Gurgarten, den sogen. Allegearten, an und wirkte mit Eifer darauf hin, daß die verfallenen Bade- und Gasthäuser zur Aufnahme der Cursenden hergestellt wurden. Zum Neubau des Badhauses „Zum Bären“ entwarf er im Jahre 1710 selbst einen Plan, nach welchem ein zweistöckiges Gebäude von 142 Fuß Länge und 36 Fuß Tiefe mit einem Seitenflügel, enthaltend ein großes und drei kleine Höfe, sowie Stallung für 80 Pferde, an Stelle des alten treten sollte. Die Höhe der zu 11,558 fl. berechneten Baukosten verzögerte jedoch die Ausführung beinahe noch 20 Jahre. Im Jahre 1712 überwies der Fürst dem Pfarrer Wink zu Kloppenheim den Platz „Zum Rindfuß“ sammt dem zum Aufbau des Badhauses nöthigen Holz. Da dieser aber den Bau nicht sofort in Angriff nahm, sondern das Holz zu anderen Zwecken verwandte, legte er ihm eine Strafe von 20 fl. auf und übergab die Baustelle dem Bürger Ulrich, der 1714 den Bau ausführte. Im selben Jahre brachte der Hufschmied Johann Georg Adolph aus Frankfurt den wüsten Platz „Zur Stadt Darmstadt“ für 90 fl. an sich, auf dem er ein neues Gebäude errichtete und für dasselbe die Gerechtigkeit zum Anskhanf von Wein und Bier und zur Führung des Schildes „Zu den drei Rosen“ erhielt. Neun Jahre später ging das Gasthaus in den Besitz eines Joh. Schmidt über, der ihm seinen früheren Namen wieder beilegte. Um dieselbe Zeit (1714) erbaute Phil. Mohr das Badhaus „Zum halben Mond“, dessen Platz er von einem Dr. Beck erwarb, an den er im Jahre 1704 von den Rosel'schen Erben gekommen war. Im folgenden Jahre wurden größere Reparaturen am „Schüßenhofe“ vorgenommen, die insofern erwähnenswerth sind, als ein fremder dabei beschäftigter Maurergeselle, welcher mit der Tochter der Badfrau Elisabeth Weil verprochen war, einen Schatz „in Ducaten“ gefunden haben wollte. Zur Abgabe desselben aufgefordert, gab er an, er habe das Gerücht verbreitet, um bei seiner zukünftigen Schwiegermutter für reich zu gelten. Natürlich stellte man sich damit nicht zufrieden, und als bei einer angestellten Untersuchung sich vier blanke Ducaten im Besitze der Badfrau fanden, über deren Erwerb sie nicht befriedigende Auskunft geben konnte, wurde der Schatzfinder sammt der „Weilensies“ mit Tochter ausgewiesen. Weiter fand im Jahre 1716 der Umbau des nun eingegangenen Badhauses „Zum Vogelgesang“ oder „Zum Reichsapfel“, der bei Anlage der Webergasse gelitten hatte, und 1717 der des „Wilden Mannes“ oder „Goldenen Kreuzes“ statt.

Ebenso verdanken eine Anzahl Mühlen dem Fürsten Georg August ihre Entstehung. Durch Vermehrung derselben suchte er nicht nur die Landeseinnahmen zu erhöhen, sondern auch die Ausfuhr von Getreide zu beschränken und somit einen stärkeren Umsatz von Frucht und Mehl im eigenen Lande herbeizuführen.

In der Stadt bestanden die Herren-, Pleg- und Pfaffenmühle. Die erstere, im 16. Jahrhundert große oder oberste, später Schloßmühle genannt, übte das Mühlenbannrecht in Stadt und Hofstatt Wiesbaden aus und entrichtete jährlich 100 Mainzer Walter Korn und 2 fette Mülhenschweine Erbleihzins in die Rentei. Sie besteht noch, während die Plegmühle, die an der Einmündung der Frankfurterstraße in die Wilhelmstraße stand und die Mählgerechtigkeit zu Vierstadt besaß, sowie die Pfaffenmühle am Michaelsberg, den Anlagen dieses Jahrhunderts weichen mußten. Die Dietenmühle vor dem Sonnenberger Thor, im 30jährigen Kriege hart mitgenommen, blieb seit 1637 unbewohnt und wurde erst 1686 von dem Amtmann Johann Wolfgang Graf wieder aufgebaut. Die Baustelle schenkte ihm 1651 Graf Johannes, nachdem die Erben auf ihren Besitz verzichtet hatten, weil die darauf zu entrichtenden Grundabgaben ihren Werth überstiegen. Fürst Georg August erneuerte 1685 die Schenkung. Die Kupfermühle am Salzbad war im Jahre 1569 von dem Mainzer Kupferschmied Hans Bäs als Kupferhammer erbaut und 1612 von dem Spittelsmüller Lorenz Schlichter mit einem Kostenaufwand von 500 fl. zur Mählmühle umgeändert worden. Weniger in Frage kamen für Wiesbaden die unterhalb der Kupfermühle gelegenen Speß- und Hammermühle. Erstere hieß ursprünglich Hofspitals- oder Spittelsmühle und war zwischen Wiesbaden und Mainz, bezw. zwischen den dort bestehenden Hospitälern streitig. Um den Hauptbeweis beim Streit aus dem Wege zu räumen, kaufte sie Fürst Georg August im Jahre 1708 in Speßmühle um. An Stelle der Hammermühle stand ein Eisenhammer, der bei der Belagerung von Mainz im Jahre 1689 zerstört wurde. Hier errichtete Friedrich Speth im Jahre 1690 die nachherige Mählmühle. Wie diese wurden alle weiter zu nennenden Mählmühlen auf Veranlassung des Fürsten Georg August angelegt. — Die noch bestehende Kimpelmühle in der Mehrgasse erbaute 1692 der Amtsschreiber Philgus als Delmühle und änderte sie 1711 in eine Mählmühle mit 2 Gängen um. Die Firnselmühle an der Spiegelgasse hatte im Jahre 1715 den Juden Michel Langenbach zu ihrem Erbanen, dem die übliche jährliche Lieferung eines Mülhenschweins mit Rücksicht auf seine Religion erlassen war. Anfänglich als Mühle an der Lohbach bekannt, kam sie 1718 in den Besitz des Rothgerbers Valentin Krug, der 1736 einen zweiten Mahlgang einrichtete. Die Neumühle am Salzbad, in der Nähe des Bahnüberganges vor dem Mainzer Thor gelegen, wurde 1696 von Johann Lorenz Scheidweiler von Kloppenheim mit einem Mahlgang, zu dem 1701 ein zweiter kam, erbaut. Das jetzt an Stelle der Mühle stehende Gebäude ist zwar noch unter dem Namen der Neumühle bekannt, dient aber längst anderen Zwecken. Verfolgen wir die schlammige Fluth des Salzaches weiter, so gelangen wir an die Steinmühle, die im Jahre 1704 Johann Kreckmann errichtete. Mit dem Zwecke einer Mählmühle mit dem Vannrecht zu Schierstein sollte sie den einer Mählmühle verbinden. Vor dem stumpfen Thore erbaute 1719 ein Johann Kaufmann die sogen. welsche Delmühle oder Kaufmannsmühle und ein Johann Anger die Angersmühle. Letztere wurde bei Erweiterung der Stadt niedergelegt; ebenso die 1720 von dem obengenannten Kreckmann errichtete dritte oder Kreckmann's., spätere Erbselmühle, die bei der im Jahre 1860 erfolgten Erweiterung der Schwalbacher Chaussee an ihrer Einmündung in die Stadt. Die Wellrigmühle wurde 1712 von Wilhelm Weiß und die Clarenthaler Klostermühle 1700 von Michel Langenbach aufgebaut.

Leider ist es hier nicht möglich, auf die näheren Verhältnisse der Mühlen einzugehen. Auch muß wegen Mangel an Raum vieles Andere, was über die Thätigkeit des Landesfürsten zum Besten der Stadt zu sagen wäre, unerwähnt bleiben. Mancher lange nach seinem Tode (er starb am 26. October 1721 im 57. Lebensjahre) zur Ausführung gekommene Bau und manche mit der Zeit eingetretene Verbesserung in der städtischen Verwaltung war von ihm angeregt oder vorgeschlagen worden. Wir führen als Beleg hier nur den Umbau der alten Stadtschule neben dem Nonnenhofe an, der erst im Jahre 1730 erfolgte, obwohl die erste Collecte zur Deckung der Baukosten bereits 1721 erhoben war.

Wie wenig man dem Fürsten für alle seine Bemühungen zur Ausführung von Bauten dank wußte, ersehen wir aus einem im Jahre 1720 an ihn gelangten Schreiben des Wiesbadener Stadtvorstandes, in welchem dieser ihn bat, doch endlich dem vielen Bauen Einhalt zu thun, da es die Bürger zu Grunde richte und die Feindschaft unter ihnen, ihr Seufzen und Fluchen bei Veränderung ihrer Hofraße auf's Höchste steigere sei.

Th. Schaller.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. und Mittwoch den 26. d. Mts., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, will der Vormund der minderjährigen Kinder der verstorbenen Frau Pfarrer **Walz Wwe., Margarethe**, geb. **Schwing** von hier, die zu deren Nachlaß gehörigen Haus- und Küchengeräthe u. s. w. **Dogheimerstraße 18** gegen Barzahlung versteigern lassen.

Es kommen u. A. zum Ausgebote:

- 1 Salon-Garnitur mit grünem Plüsch,
- 1 Chaise longue, 1 gutes Piano von Lipp,
- 1 Schreibsecretär, Tische, Schränke, Kommoden in Nußbaumen- und Tannenholz,
- Stühle, Bettstellen und Bettwerk, Spiegel,
- Bilder, Weißzeug, Frauenkleider und Leibwäsche, Küchengeräthschaften aller Art zc.

Wiesbaden, den 21. October 1881.

Im Auftrage:

Spitz, Bürgerm.-Secretär.

Notizen.

Morgen Montag den 24. October Vormittags 10 Uhr: Vergebung der in dem Stadtwalde pro 1881/82 vorkommenden Holzfällungs-Arbeiten, in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. Egl. 248.)

Nachmittags 3 Uhr: Verpachtung einer Fläche von einem im Feldbistricte obere Gerstengewann belegenen städtischen Acker, in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21. (S. Egl. 249.)

Nachmittags 5 Uhr: Vergebung des Aushebens und Zuwerfens der Gräben zur Herstellung einer Drainage in der Dogheimer Gemarkung, in dem Rathhause zu Dogheim. (S. Egl. 248.)

Kathol. Gesellenverein.

Sonntag den 30. October feiert der katholische Gesellenverein sein VI. Stiftungsfest durch eine theatralische Abendunterhaltung mit darauffolgendem **Tanzkränzchen** im Römersaale. Anfang **präcis 7 1/2 Uhr** Abends. Eintrittspreis à Person **1 Mk. 20 Pfg.**, eine Dame frei, jede weitere Dame sowie Ehrenmitglieder 60 Pfg. **Karten und Programme** sind im Laufe der Woche im Vereinslocale, Schwalbacherstraße 49, und Abends von 6 1/2 Uhr an der Kasse zu haben. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Zur gefälligen Beachtung.

Wegen demnächstiger Geschäfts-Veränderung: empfehle eine große **Partie** zurückgekehrter Waare, bestes Fabrikat, zu **Anzügen, Paletots, Hosen** zc. zu enorm billigen Preisen.

P. Braun, Herrkleidermacher,

17 große Burgstraße 17, Ecke der Mühlmaße.

Neugasse 16, E. F. Gallien & Co., Neugasse 16,

empfehlen ihren vorzüglichen

Dorschleber-Medicinal-Thran.

Lynch freres

Rheder und



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm**, Marktstr. 32, empfiehlt aus seinem reichhaltigen Lager:

Per Flasche ohne Glas.	Mk.	Per Flasche mit Glas.	Mk.
1876r Bonnes Côtes . . .	1.10.	1874r Lamarque	2.50.
1874r Pr. Côtes	1.20.	1874r Estèphe	2.75.
1874r Blaye	1.35.	1874r St. Julien	3.—
1875r St. Emilion . . .	1.50.	1874r Margaux	3.—
1874r Médoc	2.—	1874r Léoville	4.75.

Rum und Cognac à Mk. 2.50, 3, 3.50, 4.50, 6 und 10.
Malaga, Madeira, Sherry, Port, Marsala, Muscat
à 2.50, 3.50 und 4.50. 2553

Garantie für Reinheit. Bei Mehrabnahme Rabatt.

Zum goldenen Lamm, Mehrgasse No. 26.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

9528

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: **Tanzvergnügen**, wozu ergebenst einladet **A. Köhler.** 9520

Badischer Hof, Nerostraße No. 7.

Federweißen. 9485

Restauration Nicolai.

Heute Nachmittag: **Nichelsuppe.** 9494

Süßer Traubenmost

beim **Kappeschneider** in Bierstadt. 9490

Süßer Apfelmost

frisch von der Kelter stets zu haben „**Zum Storchneß**“, Kirchgasse 43. 9472

Süßer Apfelwein zu haben **Friedrichstraße 6.** 8127

Rheingauer Weintrauben

frisch eingetroffen bei **Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38.** 9496

Spitzwegerich-Brust-Bonbons,

vorzügliches Mittel gegen Husten und Reiz im Halse, bei **Neugasse 16, E. F. Gallien & Co., Neugasse 16.**

Nechte Salmiakpastillen, Honig-Bonbons, vorzüglich gegen Husten und Heiserkeit, empfehlen

Dahlem & Schild, 3 Langgasse 3. 9136

Damen finden freundliche Aufnahme bei **K. Mondrian,** Gebamme, **Mehrgasse 18.** 8061

Alle Arten **Nähmaschinen-Arbeiten**, sowie **Herrn- und Damenhemden** schon von 40 Pf. an werden sauber angefertigt **Luisenstraße 4 im Hof, 1 Treppe hoch.** 9446

Eine **eiserne Bettstelle** zum Zusammenlegen und 1 **Tisch** billig zu verkaufen **Lehrstraße 8.** 9497

Eine **transportable Weinkelter** tagweise zu vermieten. **Näheres Steingasse 28.** 8222

Vivat Philipp!

Heut' zu Deinem Wiegenfeste,
Lasse Dir der Wünsche beste
Von den treuen Freunden sagen:
„Mögest Du noch voller Freude
Einst im neuen Kunstgebäude
„Froh die große Trommel schlagen!“ 9473

Wir gratuliren unserem Freunde **Fritz** zu seinem heutigen 21. Geburtstag.

Fritz, Du sollst leben, Das Rieschen daneben, Das Fäschen dabei, Hoch lebt ihr Alle, jubel! 9464

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren in die Kirchgasse dem blondgelockten **Franz F....** zu seinem heutigen Geburtstag.

Er soll leben, Seine D..... daneben, Das Fäschen dabei, Hoch leben sie alle Drei.

Mehrere Constantinopler. 9465

Die herzlichsten Glückwünsche unserem Freunde

Georg Krämer

zu seinem am Montag den 24. October wiederkehrenden Wiegenfeste.

Möge er noch recht oft im Kreise seiner lieben Angehörigen dieses schöne Fest erleben.

Dies wünschen von Herzen seine Freunde

9505 Ad. Gl. H. Sch. H. Rth. W. Kz.

Herzliche Gratulation in die Bahnhofstraße zum heutigen 42. Geburtstag. 9575

Aus der Mehrgasse.

Starke Kisten à 7 Mark, zu Möbeltransport oder für Wintervorräthe geeignet, zu verl. Zahnstraße 19, 3 Tr. 9461

Ein gemauerter Herd mit Wasserschliff, sowie ein Küchen-Wasserstein billig zu verkaufen. Näh. Exped. 9460

Zu verkaufen 6 Flaschen Champagner von Schloß Rheinberg in Geisenheim, Gewinn der Frankfurter Ausstellung. Näh. Heleneustraße 8 im Hinterhaus. 9486

Alle Sorten feines Tafelobst in schönster Auswahl, sowie Nüsse, Kürbisse, Manstartoffeln und Gemüse aller Art zu haben Viebrichstraße 17. 9451

200 Centner gute Speise-Kartoffeln sind zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Georg Beer, Schlosser, Saalgasse 34, 2 St. 9299

Zwei große Sparmania-Bäume, im März blühend, zu verkaufen Sonnenbergerstraße 2. 9450

Jacob Klein, Ofenseher und Puher, wohnt Herrnmühlgasse 3. 9261

Ich wohne nicht mehr Herrnmühlgasse, sondern Tannusstraße 21. **Wilh. Brahm, Ofenseher,** 9167

A. Buschung, Ofenseher und Puher, wohnt Moritzstraße 9, Mittelbau. 5374

Guter Grund

kann abgeladen werden Geisbergstraße 23. 9244

Grund,

aber frei von Steinen, kann noch etwa 8 Tage lang abgeladen werden im Garten Bierstädterstraße 4. 8982

Hen und Grummet

in vorzüglicher Qualität zu haben auf **Beau-Site.** 8724

Eine gebr. Pfuhlpumpe ist bill. zu verl. Römerberg 4. 9430

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

➤ Eine tüchtige Näherin im Kleider- und Putzmachen, sowie Ausbessern sucht Beschäftigung per Tag 90 Pf. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 9532

➤ Eine tüchtige Krankenpflegerin, welche schon 20 Jahre pflegt, sowie ärztliche Empfehlungen und gute Atteste besitzt, auch Sprachkenntnisse hat, sucht passende Stellung hier oder auf Reisen. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 9531

➤ Ein junges, anständiges Mädchen, welches im Kleidermachen und allen feineren Handarbeiten erfahren ist und Liebe zu Kindern hat, sucht passende Stelle. Näheres Hellmündstraße 7a. 9468

➤ Ein älteres, zuverlässiges und treues Mädchen sucht zum 1. November bei einer ruhigen Herrschaft Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 2, 2. Stock, bei Frau Haas. 9484

➤ Ein junges Mädchen, in der französischen und englischen Sprache, sowie in allen Handarbeiten erfahren, sucht Stelle in einem Laden oder bei f. Herrschaft. Näheres Faulbrunnstraße 8 im 2. Stock. 9514

Mehrere Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch Frau Schug, Oberweberg. 45. 9500

➤ Ein einfaches, zuverlässiges Mädchen, welches 2 1/2 Jahre bei einer Herrschaft war und alle häuslichen Arbeiten verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 9503

Hausmädchen, ein tüchtiges, sucht auf 1. November Stelle. Näheres Expedition. 9507

➤ Eine gute Köchin mit den besten Zeugnissen und ein nettes Zimmermädchen, das nähen, bügeln und servieren kann, suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9508

➤ Eine tüchtige Köchin sucht auf gleich oder zum 1. November Stelle. Näheres Michelsberg 9a. 9501

➤ Eine perfekte Kammerjungfer mit Sprachkenntnissen u. besten Zeugnissen sucht Stelle. N. Häfnerg. 5, 2 St. 9505

➤ Eine Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen wünscht zum 1. November Stelle. Näheres Expedition. 9518

➤ Eine gesetzte Erzieherin mit Sprachkenntn. u. besten Zeugn. sucht Stelle d. d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 9508

➤ Ein junger, anständiger Mann sucht Stelle als Diener, Hausbürche etc. Näh. Mauritiusplatz 6, 3 St. 9488

➤ Ein junger Commis sucht Stelle, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten sub W. O. 40 an die Exped. d. Bl. erb. 9463

➤ Ein guter Koch sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9506

Personen, die gesucht werden:

➤ Eine Monatfran gesucht Tannusstraße 19, Parterre. 9470

➤ Gesucht eine Monatfran Heleneustraße 2, 1 St. l. 9468

➤ Ein anständiges, gesetztes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. November gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 2, eine Stiege hoch. 9471

➤ Mauerergasse 19 wird ein Dienstmädchen gesucht. 9477

➤ Eine Köchin wird gesucht. Nur solche, die gut empfohlen werden, mögen sich melden Appellstraße 7. 9495

➤ Ein Dienstmädchen sogleich gesucht Steingasse 20. 9506

➤ Al. Webergasse 10 ein einfaches, starkes Mädchen ges. 9499

➤ Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Tannusstraße 35, 1 Stiege hoch. 9530

➤ Ein gesetztes, gebildetes Mädchen, das feinschmeckerlich kochen und etwas Hausarbeit übernimmt und im Nothfall dem Haushalt selbstständig vorstehen kann, wird gesucht. Nur solche mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden in Viebrich, Rathhausstraße No. 9, l. 9553

➤ 20—30 Fuhrleute gesucht bei dauernder und guter Beschäftigung. Näheres bei H. Blum im „Storchneft“. 9551

Eine staatlich geprüfte Dame aus Norddeutschland, die mehrere Jahre im Auslande verweilte und die besten Zeugnisse über ihre Thätigkeit aufweisen kann, wünscht noch einige Stunden zu befehen. Näh. Exped. 9379

Nachhilfe

für Gymnasiasten und Realschüler. Gründlicher Unterricht in allen Fächern. Silentium per Monat 5 Mark.
Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. h. 9535

Engl. & franz. Unterricht nach bewährter Methode.
Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. h. 9534

Tapezirer-Näherei wird billig u. gut besorgt. N. Exp. 9349

1/2 Parterreloge abzugeben. Näh. Exped. 9463

Ein gebr. **Tafelklavier** zu verm. Adelbaldstraße 24. 9308

Eine noch neue **Offiziers-Uniform** ist billig zu verkaufen. 9284

Näheres in der Expedition dieses Blattes. 9284

Plissés werden gelegt Marktsstraße 18, 3 Tr. h. 9363

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Ein kinderloses Ehepaar (Pensionär) sucht zum 1. April 1. Jz. auf lange Zeit in einem anständigen, ruhigen Hause eine Wohnung von 3 großen oder 4 kleineren Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör zu mäßigem Preise. Franco-Offerten unter V. W. 33 wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen. 9459

Gesucht auf 1. April für ein kinderloses Ehepaar eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör in der Taunusstraße, Elisabethenstraße oder in nächster Nähe des Curparks. Näh. Sonnenbergerstraße 2, Parterre. 9449

Eine kinderlose Familie, pünktliche Miether, sucht auf 1. Januar eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, Parterre oder erster Stock, in Mitte der Stadt, im Preise von 3-400 Mark. Näheres Friedrichstraße 2, Parterre links. 9455

Ein einzelner Herr sucht zum 1. April 1882 eine unmöblierte Wohnung von 3-4 geräumigen Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter O. L. 19 befördert die Expedition d. Bl. 9507

Angebote:

Adolphstraße 16 im 1. Stock sind drei Zimmer auf den 1. April zu vermieten. 9467

Faulbrunnenstraße 4, 2 Stiegen hoch, ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 9483

Friedrichstrasse 5

sind Salon und 2 Schlafzimmer (Südseite), elegant möbliert, zu vermieten. 9549

Mühlgasse 11, 1. Etage, 3 gut möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 9493

Rheinstraße 5 (Südseite) mehrere möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten. 9456

Webergasse 4, am Theaterplatz, ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 9492

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Lehrstraße 1. 9469

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu verm. Neug. 15, 3. St. 9502

Möblierte Mansarde zu vermieten Dogheimerstraße 12. 9542

Elegant möblierte Parterre-Wohnung mit Garten-Benußung zu vermieten. Näheres bei

C. H. Schmittus. 9543

Ein älterer, gut situierter Herr findet angenehme Wohnung und aufmerksame Bedienung bei einer alleinstehenden Dame. Adressen unter Chiffer A. L. in der Exped. erbeten. 9538

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r. Arbeiter findet Kost und Logis Webergasse 44, 5., 3 St. h. 9527

Wer eine Wohnung von 300 Mark an und höher sucht oder eine solche zu vergeben hat, ein Grundstück zu kaufen oder zu verkaufen wünscht, etwas zu pachten oder zu verpachten, ein Kapital zu leihen oder auszuliehen beabsichtigt, überhaupt Rath zu Infektionszwecken bedarf, der wende sich vertrauensvoll an das **Ausfunfts-Bureau** von **Franko in Wiesbaden, Michelberg 30 im Hinterhaus links**. Bei brieflicher Anfrage bitte eine Freimarte beizulegen. 9524

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 15. bis 22. October 1881.

	höchster Preis.	niedr. Preis.		höchster Preis.	niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . p. 100 Agr.	26 25	25 75	Ein Hase	4 —	4 —
Roggen	— —	— —	Mal per Agr.	3 —	2 80
Hafer	19 —	16 —	Hecht	2 60	2 40
Stroh	9 —	7 40	Backfisch	70 —	46 —
Senf	12 40	10 —	IV. Brod und Mehl.		
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			Schwarzbrod:		
I. Qual. p. 100 Agr.	140 58	137 14	Langbrod per 1/2 Agr.	—	15 —
II.	139 72	130 28	Rundbrod " 1/2 " .	—	14 —
Fette Schweine p. Agr.	1 24	1 12	Weißbrod:		
Hammel	1 88	1 —	a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	— 3 —	8 —
Kälber	1 20	— 80	b. 1 Milchbrod " 30 "	— 3 —	8 —
III. Victualienmarkt.					
Starkoffeln p. 100 Agr.	8 —	4 —	Weizenmehl:		
Butter	2 60	2 40	I. Qual. p. 100 Agr.	46 —	44 —
Eier	1 75	1 50	II.	43 —	42 —
Handkäse per 100 "	8 —	7 —	Gewöhnl. (fog. Weizen.)		
Kaffeebohnen " 100 "	5 —	4 —	p. 100 Agr.	40 —	38 —
Zwiebeln " 100 Agr.	16 —	14 —	Roggenmehl " 100 "	35 —	33 —
Blumenkohl. per Stück	— 60	— 30	V. Fleisch.		
Kopfsalat	— 6 —	— 4 —	Ochsenfleisch:		
Gurken	1 30	— 60	v. d. Keule . . . p. Agr.	1 40	1 36
Grüne Bohnen per Agr.	— 50	— 40	Bauchfleisch	1 32	1 20
Weiskraut . 100 Stück	18 —	10 —	Kuh- o. Rindfleisch	1 —	— 80
Rothkraut	— 35	— 20	Schweinefleisch	1 38	1 32
Wirsing	— 12	— 8	Kalbfleisch	1 20	— 80
Gelbe Rüben " Agr.	— 16	— 10	Hammelfleisch	1 89	1 —
Weiße	— 8 —	— 6 —	Schafffleisch	— 80	— 68
Kohlraabi (obererbig) per Stück	— 6 —	— 3 —	Dörrfleisch	1 60	1 40
Kohlraabi	— 10	— 8	Solterfleisch	1 38	1 32
Trauben	— 80	— 50	Schinken	2 —	1 60
Zwetschen per 100 St.	— 50	— 25	Speck (geräuchert)	1 80	1 60
Wallnüsse " 100 "	— 60	— 28	Schweinefleisch	1 60	1 20
Kastanien	— 90	— 60	Nierenfett	1 —	1 —
Eine Gans	5 50	5 —	Schwartenmaggen:		
" Ente	2 80	2 10	frisch	1 60	1 60
" Taube	— 60	— 50	geräuchert	1 84	1 80
Ein Hahn	1 40	1 15	Bratwurst	1 60	1 60
Ein Huhn	1 60	1 40	Fleischwurst	1 60	1 38
			Leber- u. Blutwurst:		
			frisch p. Agr.	— 96	— 96
			geräuchert	1 84	1 80

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. October.

Geboren: Am 19. Oct., dem Postkassier Carl Kettenbach e. L. — Am 18. Oct., dem Uhrmachergehilfen Johannes Gruber e. L., N. Catharine Amalie. — Am 19. Oct., dem Posamentierer Franz Simons e. L., N. Eva Marie Olga.

Aufgehoben: Der Schriftfeger Carl Wilhelm Stoh von Chemnitz im Königreich Sachsen, wohnh. zu Chemnitz, und Anna Marie Auguste Ahrens von Hildesheim, wohnh. zu Chemnitz, früher zu Sanktadt und dahier wohnh.

Verheiratet: Am 20. Oct., der Hausdiener Jacob Kallig von Frei-Laubersheim in Rheinbessen, wohnh. dahier, und Caroline Rosine Catharine Müller von Fiedelbach, Königl. Württembergischen Oberamts Dehringen, bisher dahier wohnh. — Am 20. Oct., der Schweizer Gaspar Heimann von Hasleberg, Oberamts Meyringen, Cantons Bern in der Schweiz, wohnh. dahier, und Magdalena Scheib von Eisenberg, Cantons Göltsheim, Bezirksamts Kaiserslautern in Rheinbayern, bisher dahier wohnh. — Am 20. Oct., der Tagelöhner Christian Sprenger von Pottenheim, N. Langenswalbach, wohnh. dahier, und Catharine Agathe Nink von Dorchheim, N. Hadamar, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 20. Oct., Marie, geb. Schuhmacher, Ehefrau des Lactiers August Jumeau, alt 35 J. 9 M. 26 T.

Redactionelles Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 12. Oct., dem Tagelöhner Peter Gustav Day e. L. — Am 13. Oct., dem Stengießer Jacob Häuser Zwillinge, e. S. und e. L. — Am 14. Oct., dem Chemiker Dr. Rudolf Nieß e. L. — Am 15. Oct., dem Tagelöhner Anton Schneider e. L. — Am 15. Oct., dem Glaser Gustav Steude e. L. — Am 15. Oct., dem Tagelöhner Johann Gahner e. S. — Am 19. Oct., dem Gärtner Ludwig Hoffmann Zwillingssöhne, e. leb. und e. t. — Aufgeboden: Der Schneider Siegfried Grünslag von Billingen, A. Marienberg, wohnh. dahier, und Caroline Sophie Steiger von hier, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Christoph Jung, wohnh. zu Giesberg, A. Ningen, und Barbara Theresie Ruhn, wohnh. dahier. — Verheiratet: Am 16. Oct., der verw. Tagelöhner Nicolaus Busch von Brath, A. St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Charlotte Zimmer von Pipporn, A. St. Goarshausen, wohnh. dahier. — Am 16. Oct., der Tagelöhner Carl Georg Raug von hier, wohnh. dahier, und die geistliche Ehefrau des Tagelöhners Johann Peter Kraus, Anna Barbara, geb. Ent, von Egenroth, A. L. Schwalbach, wohnh. leibh. zu Schierstein. — Am 18. Oct., der Bäckermeister Carl Wilhelm Seibert von London, wohnh. daselbst, und Johanna Elisabeth Keller von Wiesbaden, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 13. Oct., Jacob Martin, S. des Tagelöhners Johann Pfeifer, alt 3 W. — Am 15. Oct., Marie Dorothea Philippine, L. des Weichenstellers Heinrich Becker, alt 5 J. — Am 15. Oct., Wilhelm Joseph, S. des Fabrikarbeiters Conrad Koch, alt 2 J. — Am 16. Oct., Anton, S. des Bäckermeisters August Gotta, alt 2 W. — Am 20. Oct., Adolf Albert Wilhelm, S. des Steueraufsehers Carl Geuer, alt 1 W.

Dothheim. Geboren: Am 19. Oct., dem Lehrer Peter Schuler e. S. — Am 19. Oct., dem Maurer Philipp Wilhelm Schwalbach e. L. — Aufgeboden: Der Länger Georg Friedrich Carl Kessel von hier und Marie Julie Auguste Weiland von Soden.

Sonnenberg und Nambach. Geboren: Am 12. Oct., dem Schuhmacher Heinrich Becht zu Nambach e. L., A. Catharine. — Am 15. Oct., dem Metzger Wilhelm Zerbe zu Nambach e. L., A. Philippine Louise Caroline. — Am 17. Oct., dem Maurer Wilhelm Zerbe III. zu Nambach e. L. e.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. October 1881.)

Adler: Schellong, Pm.-Lt., Magdeburg. Kramer, Architect, Fulda. Lehnung, Kfm., Pirmasens. Posperi, Kfm., Genf. Siegel, Kfm., Arnstadt. Lehr, Fr., Marienberg. Löb, Kfm., Paris. Voss, Kfm., Neustadt. Springorum, Director, Elberfeld. Bandhauer, Director, Essen. Gilbert, Director, Köln. Weil, Kfm., Mannheim. Losenhause, Kfm., Wülfrath. Friedrich, Kfm., Hamburg. Blasson, m. Sohn, Paris.

Allesaal: Heyn, Kfm., Bradford. Mehler, Fr., Ems.

Belle vue: Se. Durchl. Fürst von Isenburg-Birstein m. Bed., Birstein. Ihre Kgl. Hoh. Fürstin v. Isenburg-Birstein m. Bed., Birstein. Ihre Durchl. Prinzessin Sophie v. Isenburg-Birstein m. Bed., Birstein. Strachwitz, Fr. Gräfin, Birstein.

Hotel Dahlheim: Hildebrand, Kfm., Böllberg.

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle: v. Brandt, Gutsbes., Drewen.

Eisenbahn-Hotel: Sieses, Fr., Heideberg.

Engel: Quitzow, Fr., Gotha. v. Praun, Rechtsanw., Nürnberg.

Englischer Hof: Mitchell, Kingston. Himly, Magdeburg.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder): v. Brevern, Frhr., General m. Begl., Liederbach. Niemeyer, Capit. z. See m. Fr., Hamburg.

Grüner Wald: Goehner, Kfm., Frankfurt. Kirchhoff, Kfm., Dortmund. Wolff, Kfm., Hagen.

Nassauer Hof: Leisel, m. Fr., Frankfurt. Behrend, Fr., Berlin. v. Bünau, Dresden. Bylandt, Graf m. Fam. u. Bed., Stockholm.

Hotel du Nord: v. Zech, 2 Hrn. Grafen, Regensburg.

Alter Moosenhof: Gass, Kfm., Kaiserslautern. Bausch, Kfm., Otzenrath. Moser, Kfm., Frankfurt. Billeb, Stud., Hannover. Hahne, Kfm., Saarbrücken.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik: Munzinger, Antwerpen.

Rhein-Hotel: Diesst, Dr. md. m. Fr., Franzensbad. Uhlig, Rent. m. Fr., Breslau. Lohmann, Kfm., Hamburg.

Weisser Ross: Gerlach, Fr., Königsberg. Anger, Ingen., Dresden.

Tannus-Hotel: Forster, Kfm. m. Fr., Augsburg. Buchholz, Offizier, Frankfurt. Seitz, Ingolstadt. Noell, Fabrikbes., Lüdenscheid. Ulemeyer, Rent., Paderborn. Polonia, Fr., Tremesen.

Hotel Victoria: Reichenberger, Kfm., Hamburg. Rudhard, Kfm. m. Fr., Zürich. Badoek, Fr. Rent. m. T., England. Ford, Rent. m. Fr., London.

Hotel Vogel: Bälke, Dr., Florenz. Simons, Rent. m. Fr., Manchester.

In Privathäusern: Villa Forstath: Machin, Fr., London.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eienmenger, Moritzstraße 36; 3) B. Enders, Michaelsberg 32; 4) B. Groll, Schwalbacherstraße 79; 5) Th. Rumpf, Webergasse 40; 6) Fr. Heim, Selmundstraße 29a; 7) J. G. Lewandowski, Neugasse 16; 8) Fr. Loh, Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Moritzstraße 1a; 10) Fr. A. Müller, Adelhaiderstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Neugasse 7; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) C. Seel, Karlstraße 22; 16) J. G. Schöbe in Vierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Taunusstraße 4.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1881. 21. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	744,7	744,2	745,6	744,83
Thermometer (Reaumur) .	+4,0	+7,0	+5,8	+5,60
Dampfspannung (Bar. Lin.) .	2,42	2,84	2,75	2,67
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	85,0	76,8	82,3	81,37
Windrichtung u. Windstärke	D. schwach.	S.O. schwach.	S.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	st. bewölkt.	bedeckt.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb°.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Raffaelsche Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6:30 7:46† 9:5† 10:37† 11:40	7:40† 9:15† 10:21 11:24† 12:23*
12:50* 2:13† 4:10 4:44* 5:25†	1:5† 2:59 3:23* 4:15† 5:24
7:46† 8:59 9:44*	6:14* 7:11† 8:34 10:5†

* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Soden.

* Nur von Mainz. † Verbindung von Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7:15 10 11 2:40 4:2* 5:13 6:57	8:3* 9:21 10:54 11:54** 2:29 5:38 8 9 15

* Nur bis Wiesbaden.

* Nur von Wiesbaden. ** Nur von Ried.

Geffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5:40 7:45 10:55 3:5 6:50	7:24 9:44 12:34 4:36 8:44

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8:34 11:58 3:51 7:36	9:2 11:47 3:47 8:4

Richtung Frankfurt-Höchst-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrb.):	Ankunft in Höchst:
7:17 7:52* 10:43 12:13* 2:35 4:48*	7:39** 9:48 12:24 4:33 8:51

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrb.):
7:39** 11:4 2:57 6:42 10:50**	7:59** 10:10 12:56 2:9* 4:54 5:32*

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

Richtung Simburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
7:50 10:35 2:35 6:52	9:38 1:2 4:55 8:37

Elisenbahn.

Abgang: Morgens 9:20 nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Bechen.

Ankunft: Morgens 8:25 von Bechen, Morgens 8:35 von Schwalbach; Abends 4:35 von Hahnstätten und Schwalbach.

Frankfurter Course vom 21. October 1881.

Geld.	Beckel.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 168,35—168,30 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 61—65	London 20,455 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 16—18	Paris 80,55—80,70—80,65 bz.
Souverains . . . 20 . . . 35—39	Wien 172,10 b. G.
Imperiales . . . 16 . . . 71—75	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2%
Dollars in Gold . . . 4 . . . 22—26	Reichsbank-Disconto 5 1/2%